

Protokoll

Klausurtagung Gemeinderat

Stadt Holzgerlingen

18. & 19. März 2011
Klosterhotel Hirsau



die **STEG**

die **STEG**
Stadtentwicklung
GmbH

Olgastraße 54
70182 Stuttgart
Tel: 0711/21068-0
Fax: 0711/21068-112
info@steg.de



1 Tagesordnung

2 Protokoll

3 Präsentation Dr. Krämer, Wünstenrot Stiftung

4 Analyse die STEG

5 Auswertung: Erwartungen der Teilnehmer

6 Auswertung: Stärken - Schwächen

1 Tagesordnung



Tagesordnung Gemeinderatsklausur 18./19.03.2011 in Hirsau

Freitag, 18.03.2011

- 13:00 Uhr Abfahrt P+R-Parkplatz, Bahnhofstraße
Ankunft und Zimmerbezug in Hirsau, Hotel Kloster Hirsau
- 14:30 Uhr Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Wilfried Dölker
anschl.: Moderation durch Herrn Kujacinski (die STEG)
Erwartungen der Teilnehmer (Prioritäten)
- 14:45 Uhr Kurzvorstellung der Stadt - Profil
Herr Bürgermeister Wilfried Dölker
Anregungen der Gemeinderäte
- 15:15 Uhr Stadtentwicklungsprozess Holzgerlingen
Einführung in das Projekt (die STEG)
- 15:45 – 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16:00 Uhr Gesellschaftliche Entwicklungen
Herr Dr. Krämer
Diskussion
- 17:45 Uhr In Arbeitsgruppen
_Stärken und Schwächen der Stadt Holzgerlingen
_Brainstorming, Visionen, Ideen und Konzepte
- 20:00 Uhr Abendessen



Samstag, 19.03.2011

9:00 Uhr Darstellung der Arbeitsergebnisse
 _ Stärken und Schwächen der Stadt Holzgerlingen
 _ Brainstorming, Visionen, Ideen und Konzepte

10:45 Uhr Holzgerlingen aus Sicht der STEG

11:00 – 11:15 Uhr Kaffeepause

11:15 Uhr Perspektiven, erste Leitbilder

 weiteres Vorgehen
 Bürgerbeteiligung

 Resümee und Abschluss

12:30 Uhr Mittagessen

13.45 Uhr Rückfahrt nach Holzgerlingen

Wolfgang Kuhn / Timo Munzinger

die STEG Stadtentwicklung GmbH

2 Protokoll

Protokoll

der Klausurtagung des Gemeinderats der Stadt Holzgerlingen Stadtentwicklung 2030

18. & 19. März 2011

Klosterhotel Hirsau

Teilnehmer (vgl. Unterschriftenliste Anwesenheit):

Bürgermeister Dölker, Wilfried, Stadt Holzgerlingen

—
Augstein, Wolfgang, Stadtrat Stadt Holzgerlingen (Rückfahrt nach Frühstück am Sa)

Biber-Rodewald, Sabine, Stadträtin Stadt Holzgerlingen

Binder, Eberhard, Stadtrat Stadt Holzgerlingen (Rückfahrt nach Abendessen Fr)

Dieterle, Harald, Stadtrat Stadt Holzgerlingen

Frasch, Gotthilf, Stadtrat Stadt Holzgerlingen

Frasch, Waltraud, Stadträtin Stadt Holzgerlingen

Hahn, Walter, Stadtrat Stadt Holzgerlingen

Höfinger, Heinz, Stadtrat Stadt Holzgerlingen

Marks, Marianne, Stadträtin Stadt Holzgerlingen

Mickeler, Ralf, Stadtrat Stadt Holzgerlingen (ab Fr 20.30 Uhr)

van Munster, Pieter, Stadtrat Stadt Holzgerlingen

Renz, Heinz, Stadtrat Stadt Holzgerlingen

Dr. Schick, Günther, Stadtrat Stadt Holzgerlingen

Dr. Schittenhelm, Dieter, Stadtrat Stadt Holzgerlingen

Schmid, Martin, Stadtrat Stadt Holzgerlingen

Stäbler, Manfred, Stadtrat Stadt Holzgerlingen

Stribick, Hubert, Stadtrat Stadt Holzgerlingen

Wacker, Thomas, Stadtrat Stadt Holzgerlingen (ab 17.30 Uhr Fr)

—
Beigeordneter Brodbeck, Manfred, Stadt Holzgerlingen

Stadtoberverwaltungsrat Lenz, Werner, Hauptamtleiter Stadt Holzgerlingen

Stadtoberverwaltungsrat Hoffmann, Roland, Bauamtsleiter Stadt Holzgerlingen

Stadtbaumeister Nitsche, Robert, Stadt Holzgerlingen

Stadtoberamtsrat Gottwald, Holger, stv. Kämmerer Stadt Holzgerlingen

Stadtamtfrau Nasdal-Offner, Christina, stv. Amtsleiterin Haupt- und Personalamt Stadt Holzgerlingen

Stäbler, Jan, Kämmerei Stadt Holzgerlingen

—
Kujacinski, Bernd, die STEG

Kuhn, Wolfgang, die STEG

Munzinger, Timo, die STEG (nur Freitag)

Heidiri, Philipp, die STEG

Freitag, den 18. März 2011

Beginn: 14:30 Uhr

Begrüßung durch Herrn BM Wilfried Dölker

- Begrüßung der Teilnehmer
- Übergabe der Moderation an Herrn Kujacinski, die STEG

Einführung und Vorstellung durch Bernd Kujacinski, die STEG

- Vorstellung der STEG und der Projektbearbeiter
- Hinweise auf die Tagesordnung sowie die „Spielregeln“ die Klausurtagung
 - Offene Diskussionskultur
 - Keine Denkverbote
 - Ausreden lassen und zuhören
 - Keine Wertungen der Visionen, nur Nachfragen
- Stadtentwicklung sollte als gemeinsamer Prozeß verstanden werden, aber letztendlich bildet der Gemeinderat das beschließende Gremium

Vorstellung der Stadt Holzgerlingen durch BM Wilfried Dölker

Herr Bürgermeister Dölker stellt die Stadt Holzgerlingen unter folgenden Aspekten vor:

- Starkes und stetiges Bevölkerungswachstum in den letzten Jahren
- Holzgerlingen ist eine ausgeprägte Schulstadt mit umfanglichem Angebot von der Förderschule bis zum Gymnasium
- Holzgerlingen bietet viele Angebote im Bereich der Kinderfreundlichkeit (insg. 22 Kindergartengruppen, davon 4 Ganztagsgruppen und 4 Kinderkrippengruppen)
- Breites Angebot im Bereich der Jugend- und Seniorenarbeit
- Vielfältiges Kultur- und Vereinsangebot
- Für Sportvereine stehen insgesamt 12 Halleneinheiten und diverse Sportplätze und das Stadion zur Verfügung
- Holzgerlingen ist ein starker Gewerbestandort mit hoher Kaufkraftbindung
- Sehr gute Verkehrsanbindung durch B464, Schonbuchbahn und weitere ÖPNV-Angebote
- Hochwertige siedlungsumgebende Landschaft und Umwelt

- Anregungen für Zukunft:
 - Position von Holzgerlingen nachhaltig stärken
 - Nahversorgung halten und ausbauen
 - Innenstadt/Zentrum soll gestärkt werden
 - Gemeinschaftsgefühl stärken
 - Gewerbestandort stärken
 - Elektrifizierung der Schönbuchbahn
 - Energiekonzepte für öffentliche Einrichtungen
 - Demographischer Wandel soll berücksichtigt werden
 - Alle Generationen sollen sich in der Stadtentwicklungsplanung wieder finden
 - Ökologische Gestaltung und Aufwertung der Landschaft
 - Attraktivität Holzgerlingens für Familien stärken
 - Gute Infrastruktur erhalten

Anregungen und Rückmeldungen aus dem Gemeinderat

- Für den Schulstandort Holzgerlingen sollten längerfristige Planungen ausgearbeitet werden, bisher wurde oft nur kurzfristig reagiert
- Bei Planungen in der Innenstadt sollte vermehrt darauf geachtet werden, dass nicht nur Wohnraum sondern auch Einzelhandelflächen geschaffen werden.
- Im Bereich der Landschaftsplanung sollte der Vernetzung des Freiraums ausgebaut werden.
- Holzgerlingen sollte sich als ökologische Musterstadt präsentieren.
- Der Einzelhandel soll gestärkt und ausgebaut werden.
- Ausbau des genossenschaftlichen Denkens, „zusammen Wohnen und zusammen Altern“
- Die Stadtentwicklungsplanung sollte große Leitlinien, keine Details definieren.
- Bürger sollten ermutigt werden, sich aktiv in die Stadtentwicklung einzubringen.
- Gute Finanzlage Holzgerlingen sollte erhalten werden, Ansprüche an die Stadt sollten realistisch und finanzierbar sein.
- Ein umfangreiches Einzelhandelsangebot (Mix) sollte Aufgabe der Stadtentwicklung sein.
- Im Zuge des Stadtentwicklungsprozesses sollte Holzgerlingen stetig weiter entwickelt werden. Wünsche und Machbares sollte voneinander getrennt betrachtet werden.
- Durch Stadtentwicklungsprozess sollte wieder ein Gemeinschaftsgefühl wie beim Stadtjubiläum geschaffen werden.

- Durch die Stadtentwicklung soll die Identifizierung mit Holzgerlingen gestärkt werden und das Interesse an einer gemeinsamen Weiterentwicklung geweckt werden.
- Partizipation von Frauen, v.a. in Politik stärken
- Wie sind die Holzgerlinger Einrichtungen auf den demographischen Wandel vorbereitet? (massive Verschiebungen in der Alterstruktur der Bevölkerung)

Einführung in die Stadtentwicklungsplanung, Wolfgang Kuhn, die STEG

Der gemeinsame Prozess der Stadtentwicklungsplanung soll folgende Fragen beantworten:

- Wer bzw. was ist die Stadt Holzgerlingen?
- Wohin sollte ihre weitere Entwicklung führen
- Mit welchen Mitteln soll die Entwicklung bewerkstelligt werden?
- Wer sind die Akteure?

Rückmeldungen der Gemeinderäte / Verwaltung:

- Es sollen Visionen und realistische Ideen entwickelt werden.
- Sind die Visionen finanzierbar? Es sollten keine zu hohen Erwartungen geweckt werden, die nicht eingehalten werden können.
- Es soll eine gemeinsame Vision geschaffen werden, aus der einzelne Maßnahmen abgeleitet werden können.

Vortrag Dr. Krämer, Wüstenrot Stiftung

(Die Vortragsfolien sind dem Protokoll beigelegt.)

Lebensqualität, gesellschaftliche Teilhabe, individuelle Chancen für alle Bevölkerungsgruppen und Generationen => Eine Stadt für Alle

- Als große Aufgaben für Kommunen werden herausgearbeitet:
 1. Sicherung der Lebensqualität für alle Bevölkerungsgruppen
 2. Die Ertüchtigung von Quartieren und Infrastrukturangeboten im Hinblick auf veränderte Anforderungen und Bedürfnisse
 3. Annahme eines Wettbewerbs zwischen Kommunen, Städten und ihrem Umland und zwischen Regionen
- Durch Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur werden neue Wohnformen notwendig, v.a. auch Wohnformen die nicht durch Pflegeversicherung abgedeckt sind.

- Neue Angebote müssen auf gesellschaftlichen Wandel reagieren, Früher konnten viele Dienste im Rahmen von Familie und Nachbarschaften abgedeckt werden, durch den gesellschaftlichen Wandel werden neue Angebote und Dienstleistungsformen notwendig.
- Hierzu werden einige Projekte und genossenschaftlichen Wohnprojekte vorgestellt.

Gruppenarbeit; Stärken- Schwächen; Visionen

Es werden insgesamt 4 Arbeitsgruppen gebildet, in denen in gemischter Konstellation Vertreter aus Gemeinderat und Verwaltung angehören.

Die Arbeitsgruppen sollen Stärken und Schwächen von Holzgerlingen herausarbeiten, sowie gemeinsam eine Vision und Projekte für Holzgerlingen entwickeln.

Die Arbeit der Arbeitsgruppen soll ohne Denkverbote und gegenseitige Kritik erfolgen.

Samstag, den 19. März 2011

Beginn: 09:00 Uhr

Auswertung der Stärken-Schwächen-Analyse

Als Schwerpunkte kristallisieren sich folgende Themenbereiche heraus,
(Anzahl der Nennungen)

Stärken:

- Schule und Kinderbetreuung (27)
- Vereine/Sport/Soziales (22)
- Infrastruktur / Verkehr (16)
- Verwaltung / Stadt (14)
- Naherholung / Freizeit (13)
- Handel & Gewerbe / Nahversorgung (8)
- Kultur (3)

Schwächen:

- Verkehr (26)
- Handel / Innenstadt (15)
- Mitwirkung von Bürgern (10)
- Bauliche Entwicklung (10)
- Tourismus / Gastronomie (8)
- Stadt / Verwaltung (5)
- Treffpunkte (4)
- Integration (4)
- Anspruchsdenken (3)
- Arbeitsplätze / Wirtschaft (2)

Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen:

Alle Pläne und Aufschriebe der Arbeitsgruppen sind dem Protokoll beigelegt.

Ergebnisse der Arbeitsgruppe 1:

- Verkehr innerorts
 - Fußgängerzone
 - Kreisverkehr Linde
 - Rudolf-Dieselstraße - Hauptstraße zu Südanbindung Aktion: Freiwillig 30km/h
- Verkehr außerorts
 - B464 Ausbau bis Weil
 - Pfortnerrampe: Bucheinfahrt aus Süden
 - Shuttle, Kreuzungsfrei generell
 - 2. Zufahrt Hülben von Maurenerstraße
 - Verbindung Südanbindung - Gewerbe Altdorf
 - Shuttle zu Straßenbahnen
- Siedlungsentwicklung
 - Option Nachverdichtung (Wacker, Firma Binder, Renz-Reinhardt, Rehm, Schreiner Nagel)
 - Bau- und Wertstoffhof verlagern
 - Südrand Kreuzerwasensiedlung Häuserzeile
 - Einwohnerzuwachs max. 1,5% in 10 Jahren
- Freihaltung für Naherholung und Landwirtschaft
 - Gebiete sind der beigelegten Karte zu entnehmen
- Ausbau Tourismus und Fremdenverkehr
 - Hotel am Golfplatz
 - Rad+Golf im Naturpark Schönbuch
 - Freibad - WellnessCenter mit Sauna und Therapie
 - Rock am Ring (Schützenb.)
- Sonstiges
 - Hochspannungsleitung in Erde
 - Interkommunaler Bahnhof
 - Einkaufsquartier Bahnhof-Hintere Straße inkl. Seniorenwohnen
 - Erweiterung REWE richtung Dorka
 - Verbindungsweg Burg - Häseltrug
 - 3x Dienstleistungszentrum Nord, Mitte, Süd

Ergebnisse der Arbeitsgruppe 2:

- Soziales
 - Stärkung des Wir-Gefühls durch gruppenübergreifende Veranstaltungen
 - Mehr Frauen in die Politik / Führungsebenen (-> Betriebskindergärten, Vereinbarkeit von Familie und Beruf)
 - Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls
 - Integration von Menschen mit Migrationshintergrund
 - Ehrenamtlich organisierte Seniorenbetreuung, Senioren betreuen Senioren, Jugendliche betreuen Senioren, Mehrgenerationenbetreuung
 - Zeittauschbörse
 - Mehrgenerationenhaus
 - Zeitkonto für soziale Hilfe
 - Ärztezentrum mit Fachärzten
- Ökologie
 - Holzgerlingen als ökologische Musterstadt (Stadt / Einzelperson / Gewerbetreibende)
 - Soziale und ökologische Verantwortung der Unternehmen
 - Entwicklung eines Parks zwischen Altdorf und Holzgerlingen
 - Radelnder Stadtrat(d), Geschlossenheit mit Vorbild- und Signalwirkung
- Verkehr
 - Fußgängerzone, attraktiver Einzelhandel, Parkplätze in der Nähe
 - Begegnungstreffe (Bänke)
 - Innenstadt als „Cabrio-Breuni“, attraktive Läden mit Aufenthaltsqualität
- Illusionen
 - Hallenbad (ökologisch neutral)
 - Biergarten (schwäbische Kneipe)
 - Zebrastreifen
 - „Deckel“ auf B464

Ergebnisse der Arbeitsgruppe 3:

- Eigenständige Energieversorgung, Klimakonzept für alle privaten, öffentlichen und gewerblichen Gebäude
- Verkehrsberuhigte Innenstadt: Rad-, Fußgänger- Flaniermeile
- Mehr lebendiges Grün
- Barrierefreier Straßenraum
- Bürgerschaft stärken - Durchlässigkeit, Begegnung über die Vereine, Generationen, Herkunft, Kirche o.ä.
- Moderne Kommunikationsformen
- Veranstaltungen im Jugendhaus auch für ältere
- Nightlife: Musikkneipe, Club für junge Leute
- Mountainbikepark, z.B. Weihdorfer Wiesen
- Windparkenergie
- „Naturwasserfläche“
- Holzgerlinger Rundweg
- Schönbuch-Stadt mit gemeinsamer Verwaltung, Bauhof, Feuerwehr
- Schönbuch-Sauna, alternatives Konzept zu Böblingen
- Frauenforum
- Ausbau Kultur, Kulturzentrum
- Talente- und Ressourcenbörse
- Woodbook - Holzgerlinger Network

Ergebnisse der Arbeitsgruppe 4:

Die Verortung der Projekte ist dem beigefügten Plan zu entnehmen

- B 464
- Spielbereiche für Kinder im Straßenraum
- Erweiterung innerstädtischer Parkierung
- Altdorfer Kreuzung
- Fahrradfreundliche Innenstadt
- Bürgerhaus
- Rundwanderweg mit Ruhezone
- evtl. Gewerbegebiet
- Sportanlagen Zentrum
- Wohnbebauung
- Biergarten
- Baumarkt
- Quartiersentwicklung
- Gemeinsamer Bauhof
- Stadtteilcenter
- Festwiese für Familien
- Biotopvernetzung, Weg zum Wasserturm
- Tagesgruppe für benachteiligte Kinder
- Boule-Bahn
- Gartenschach
- Öffnungszeiten
- Aufwertung Innenstadt zu Markttermin
- Tourismusausweitung
- Künstleratelier (Hintere Straße)
- Wohnentwicklung Dörnach mit Anschluss an B464
- Stadtteilversorgung
- Quartiersfeste
- Kinderfeste (Integration)
- Zentrales Vereinslager
- Weitere betreute Altenwohnungen
- Gesundheitszentrum

Ausblick und weiteres Vorgehen:

Als nächste Termine werden vereinbart:

- **14. April 2011** Holzgerlinger Bürgergespräch
- **3. Mai 2011:** Erster Bürgertisch mit Arbeitsgruppen

In einer Diskussion wird das Vorgehen, insbesondere welche Unterlagen aus der Gemeinderatsklausur, in der Bürgerbeteiligung bereitgestellt werden sollen kontrovers besprochen.

- Eine Offenlage des Protokolls der Gemeinderatsklausur soll die Transparenz des Stadtentwicklungsprozesses unterstützen.
- Den Bürgern sollen die großen Themenbereiche der Gemeinderatsklausur mitgeteilt werden. nicht alle Maßnahmen / Projekte im Detail.
- Für die Bürgerbeteiligung wird angestrebt alle Veröffentlichungen mit einheitlichen Logo und immer auf Seite 3 des Amtsblattes mit Schlagzeile auf Seite 1 zu veröffentlichen.

Als zusätzlicher Infotermin für die Bürgerbeteiligung wird Freitag, der 8. April 2011 angestrebt. Die Gemeinderäte wollen sich mit einem Infostand auf dem Wochenmarkt beteiligen.

Mit einem gemeinsamen Mittagessen wird die Klausurtagung um ca. 13.30 Uhr beendet.

3 Präsentation Dr. Krämer, Wüstenrot Stiftung

4 Analyse die STEG

Zukunftsfähige Stadtentwicklung



Klausurtagung Holzgerlingen Stadtentwicklung 2030



Wolfgang Kuhn
Stadtplaner
Architekt



Philipp Heidiri
Stadtplaner



Timo Munzinger
Architekt
Stadtplaner



Bernd Kujacinski
Architekt
Stadtplaner

1. Begrüßung

Freitag, 18.03.2011

14:45 Uhr Kurzvorstellung der Stadt - Profil
Herr Bürgermeister Wilfried Dölker
Anregungen der Gemeinderäte

15:15 Uhr Stadtentwicklungsprozess Holzgerlingen
Einführung in das Projekt (die STEG)

15:45 – 16.00 Uhr Kaffeepause

16:00 Uhr Gesellschaftliche Entwicklungen
Herr Dr. Krämer
Diskussion

17:45 Uhr In Arbeitsgruppen
_ Stärken und Schwächen der Stadt Holzgerlingen
_ Brainstorming, Visionen, Ideen und Konzepte

20:00 Uhr Abendessen

1. Begrüßung

Samstag, 19.03.2011

9:00 Uhr Darstellung der Arbeitsergebnisse
 _ Stärken und Schwächen der Stadt Holzgerlingen
 _ Brainstorming, Visionen, Ideen und Konzepte

10:45 Uhr Holzgerlingen aus Sicht der STEG

11:00 – 11:15 Uhr Kaffeepause

11:15 Uhr Perspektiven, erste Leitbilder

 weiteres Vorgehen
 Bürgerbeteiligung

 Resümee und Abschluss

12:30 Uhr Mittagessen

13.45 Uhr Rückfahrt nach Holzgerlingen

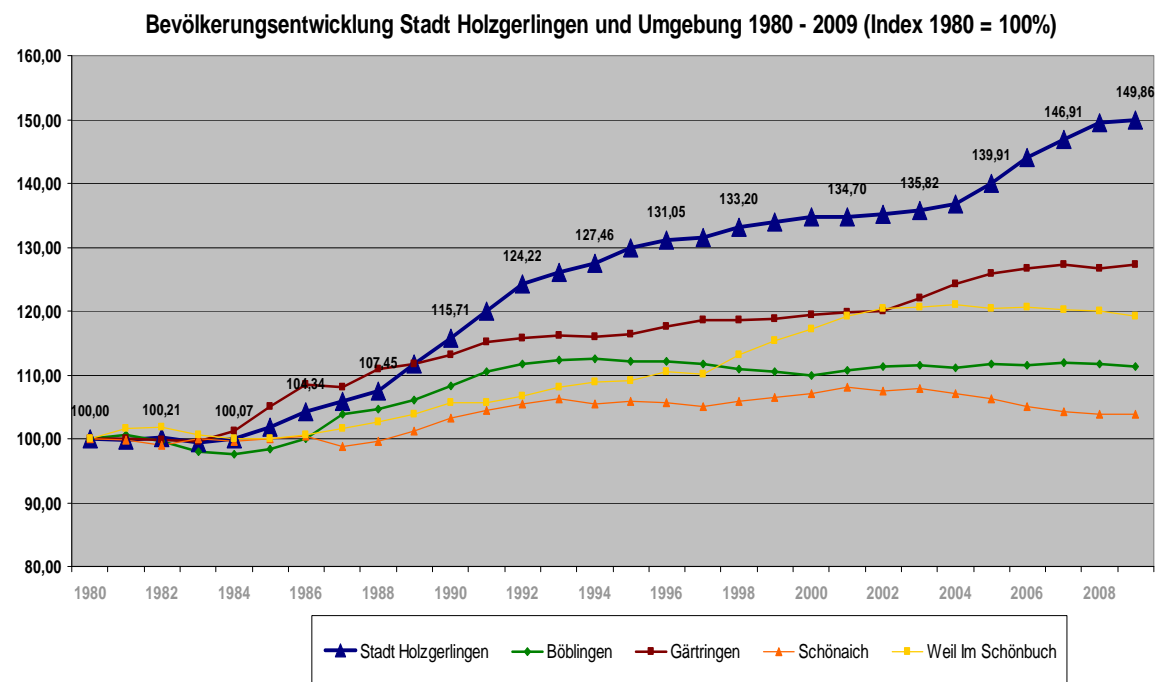


1. Stadt Holzgerlingen – Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Bevölkerungsentwicklung 1980-2009 (1980 = 100%)

- Zunahme der Einwohnerzahl in ca.30 Jahren um rund 50%
- Stetiges Wachstum seit 1983
- Seit 2005 Zunahme um ca.20 Prozentpunkte

=> Deutlich positivere Bevölkerungsentwicklung im Vergleich zu den Nachbargemeinden



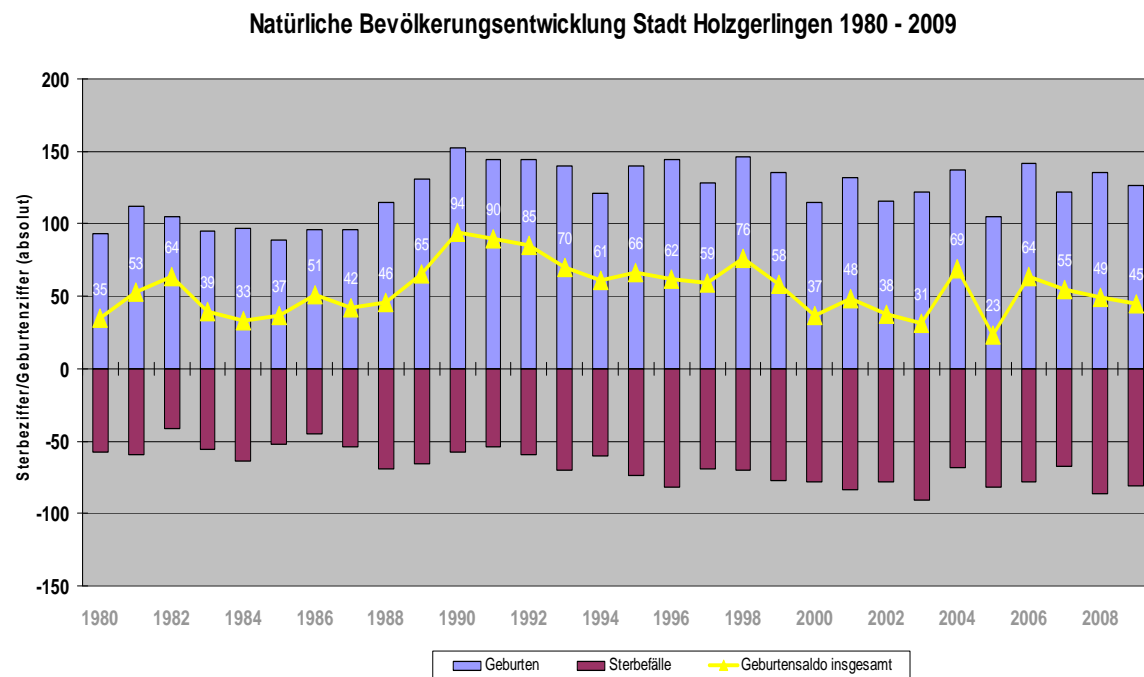
Quelle: Statistisches Landesamt BW 2010



1. Stadt Holzgerlingen – Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Natürliche Bevölkerungsveränderung 1980-2009

- 1990 Höchstes natürliches Bevölkerungswachstum
 - 2003 Einschnitt in der Bevölkerungsentwicklung
- => Konstant positiver Geburtensaldo



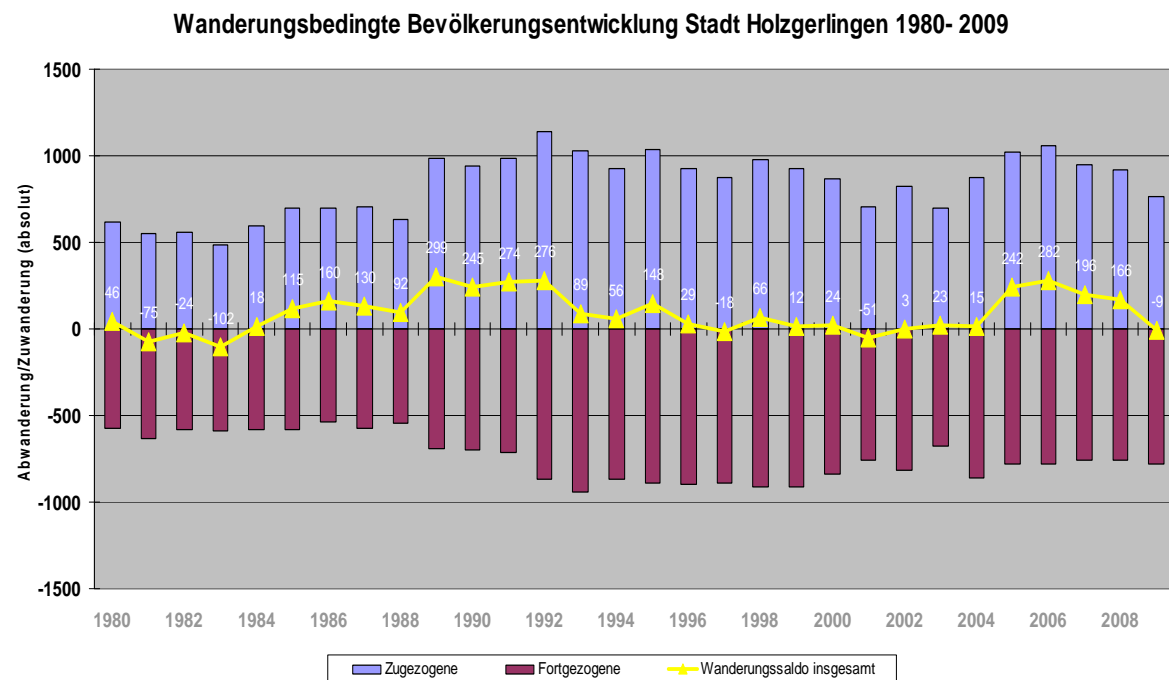
Quelle: Statistisches Landesamt BW 2010



1. Stadt Holzgerlingen – Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Wanderungsbedingte Bevölkerungsveränderung 1980-2009

- Zwischen Mitte 80er bis Mitte 90er Jahre sowie von 2004 bis 2008 stetige Wanderungsgewinne
 - Anfang 80er und Ende 90er Jahre bis 2001 leichte Wanderungsverluste
- => Überwiegend positiver Wanderungssaldo



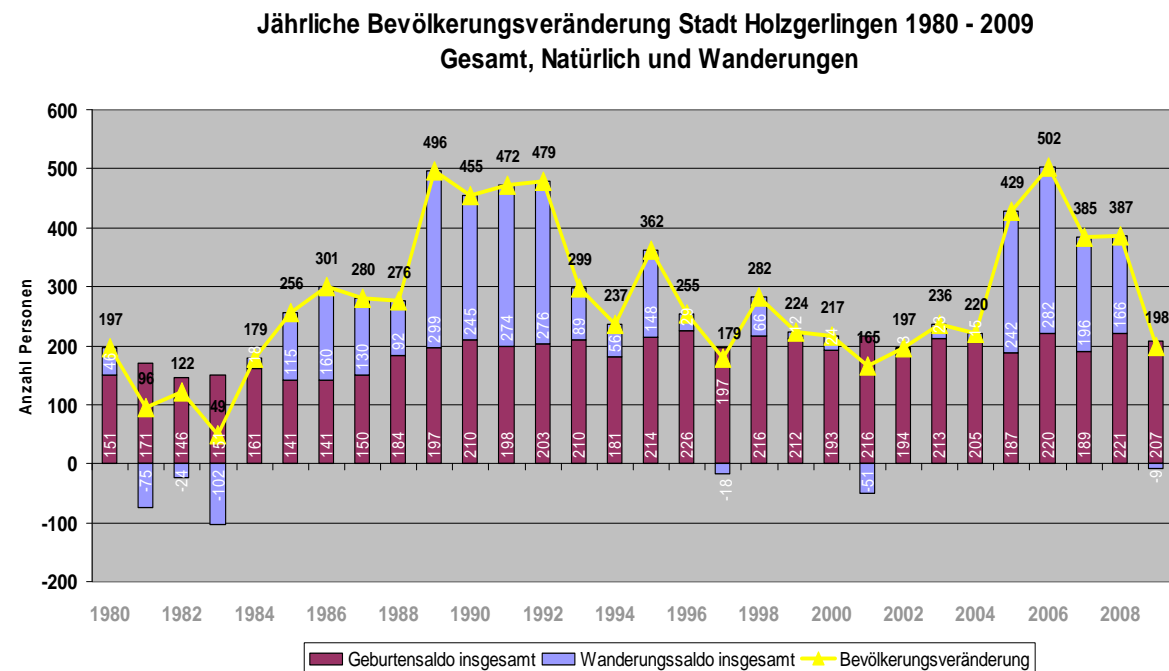
Quelle: Statistisches Landesamt BW 2010



1. Stadt Holzgerlingen – Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Jährliche Bevölkerungsveränderung 1980-2009

- Hohes Bevölkerungswachstum Anfang 90er Jahre und von 2005 bis 2008 durch verstärkte Zuwanderung
 - Geburtensaldo auf nahezu gleichem Niveau
 - Nur vereinzelt negativer Wanderungssaldo
- => Bevölkerungszunahme durch beinahe konstant positives Geburten- und Wanderungssaldo



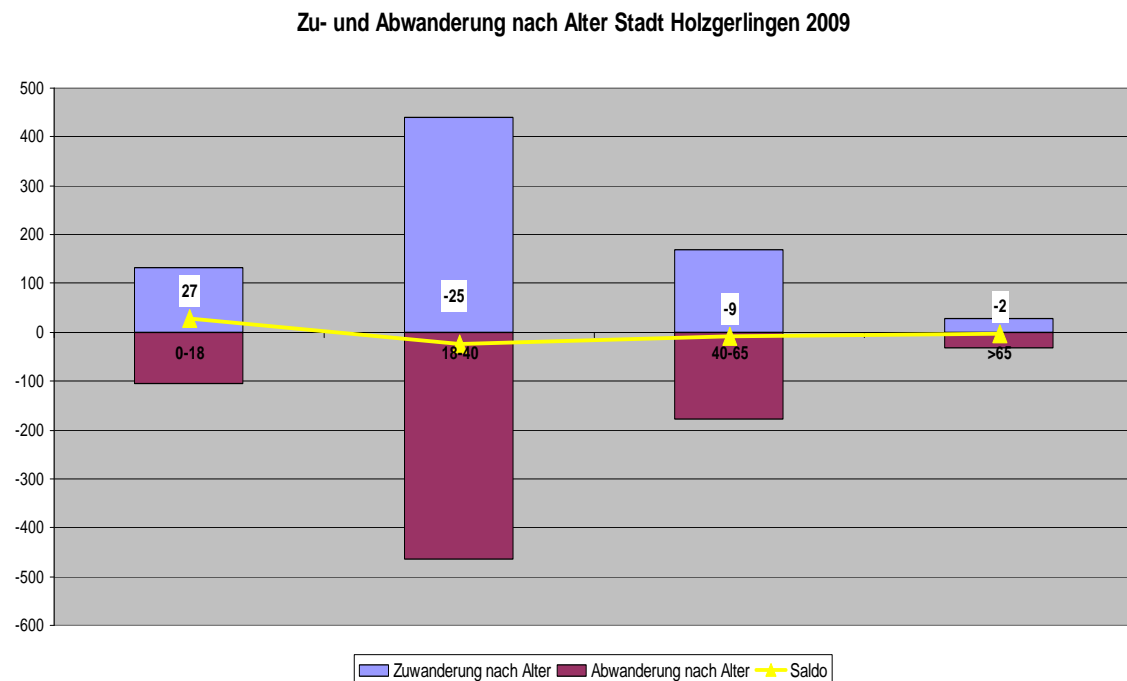
Quelle: Statistisches Landesamt BW 2010



1. Stadt Holzgerlingen – Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Zu- und Abwanderung nach Altersgruppen 2009

- Stärkste Wanderungsgewinne bei 0-18 Jährigen
 - Wanderungsverluste und starke Wanderungen vor allem in der Gruppe der 18-40 Jährigen
- => Hauptsächlich Berufs- und Familienbedingte Wanderungen



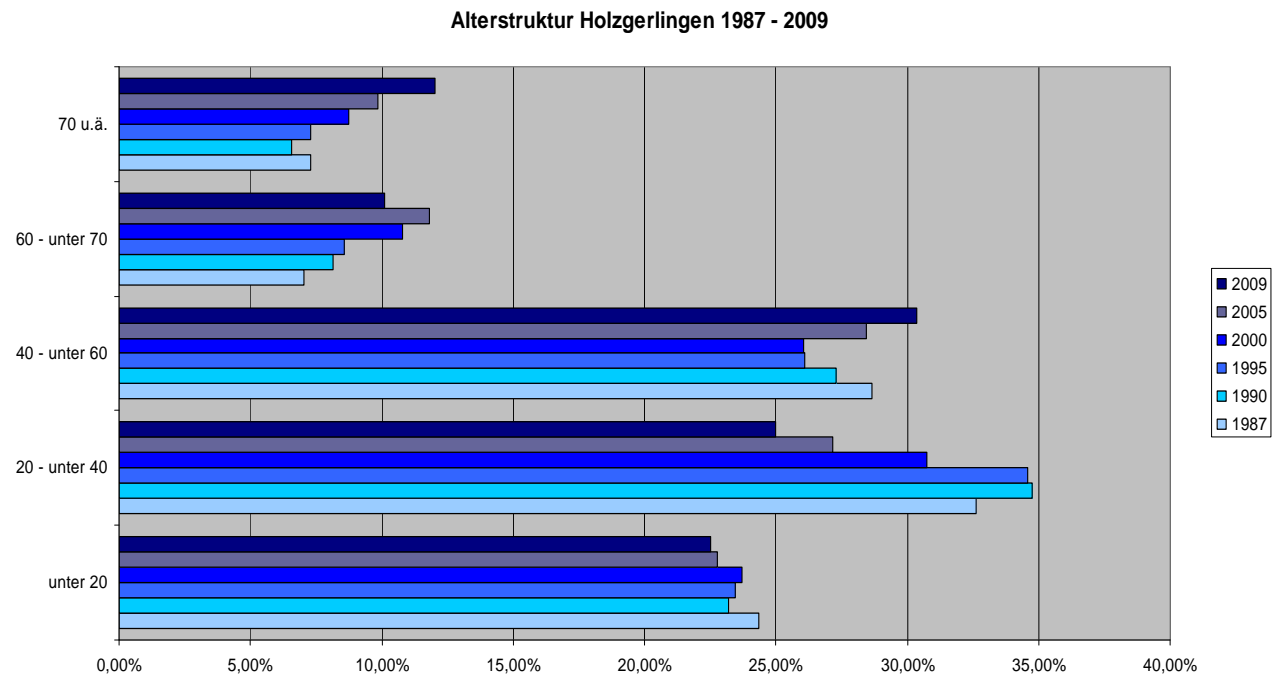
Quelle: Statistisches Landesamt BW 2010



1. Stadt Holzgerlingen – Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Altersstruktur Holzgerlingen 1987-2009

- Anteil der unter 40 Jährigen nimmt ab, Anteil der über 40 Jährigen zu
=> Verschiebung der Altersgruppen in den letzten Jahren erkennbar: Alterung der Bevölkerung



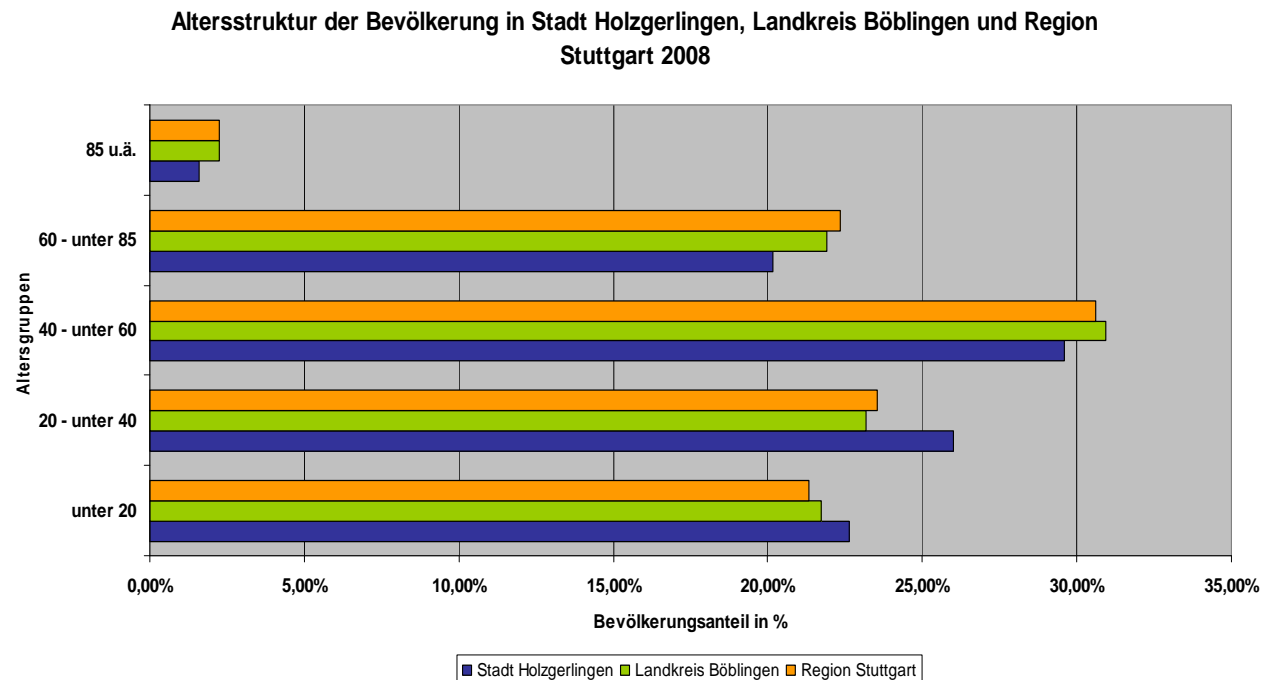
Quelle: Statistisches Landesamt BW 2010



1. Stadt Holzgerlingen – Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Altersstruktur Stadt Holzgerlingen 2008 im Vergleich

- Anteil der unter 40 Jährigen im Vergleich deutlich größer
 - Anteil der über 40 Jährigen im Vergleich deutlich geringer
- => Überalterung noch nicht so fortgeschritten wie im Landkreis und Region



Quelle: Statistisches Landesamt BW 2010

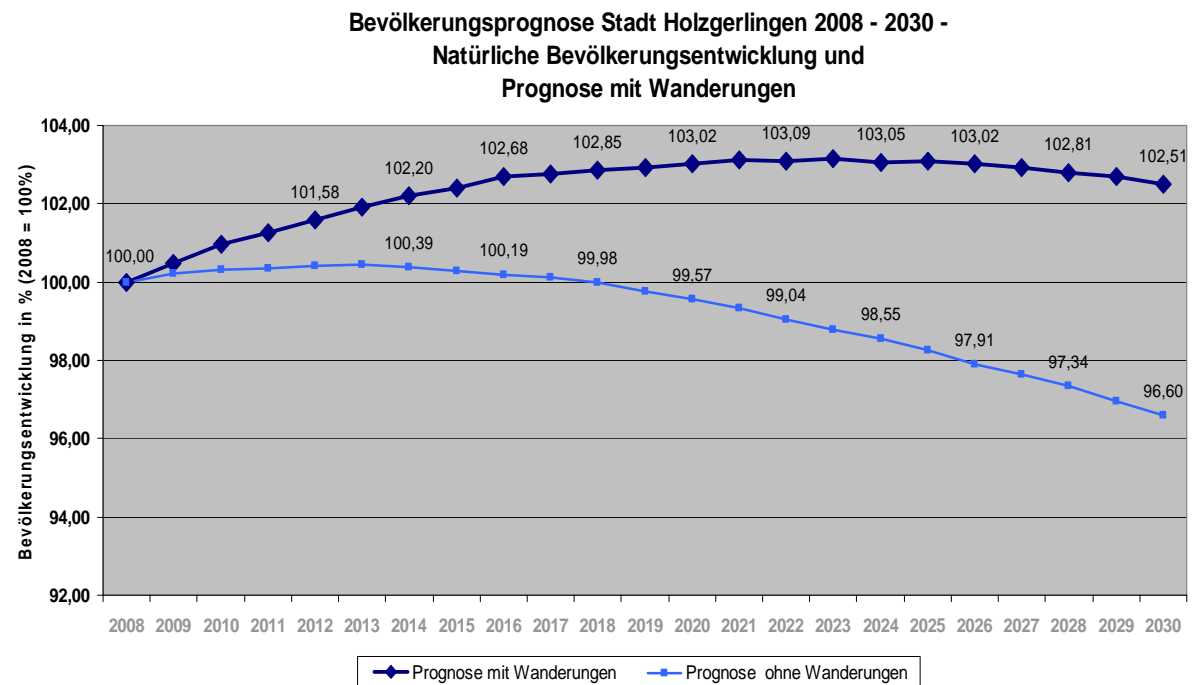


1. Stadt Holzgerlingen – Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Bevölkerungsprognose Holzgerlingen 2008-2030

- Bis 2030 natürliche Abnahme der Einwohnerzahl um ca. 3,5% (auf 12.285)
- Ab 2018 Unterschreitung Niveau 2008 und starke Abnahme
- Zuwachs der Bevölkerung unter Berücksichtigung der Wanderungen, Abnahme ab 2026

=> Relativ positive Bevölkerungsprognose mit Wanderungen



Quelle: Statistisches Landesamt BW 2010

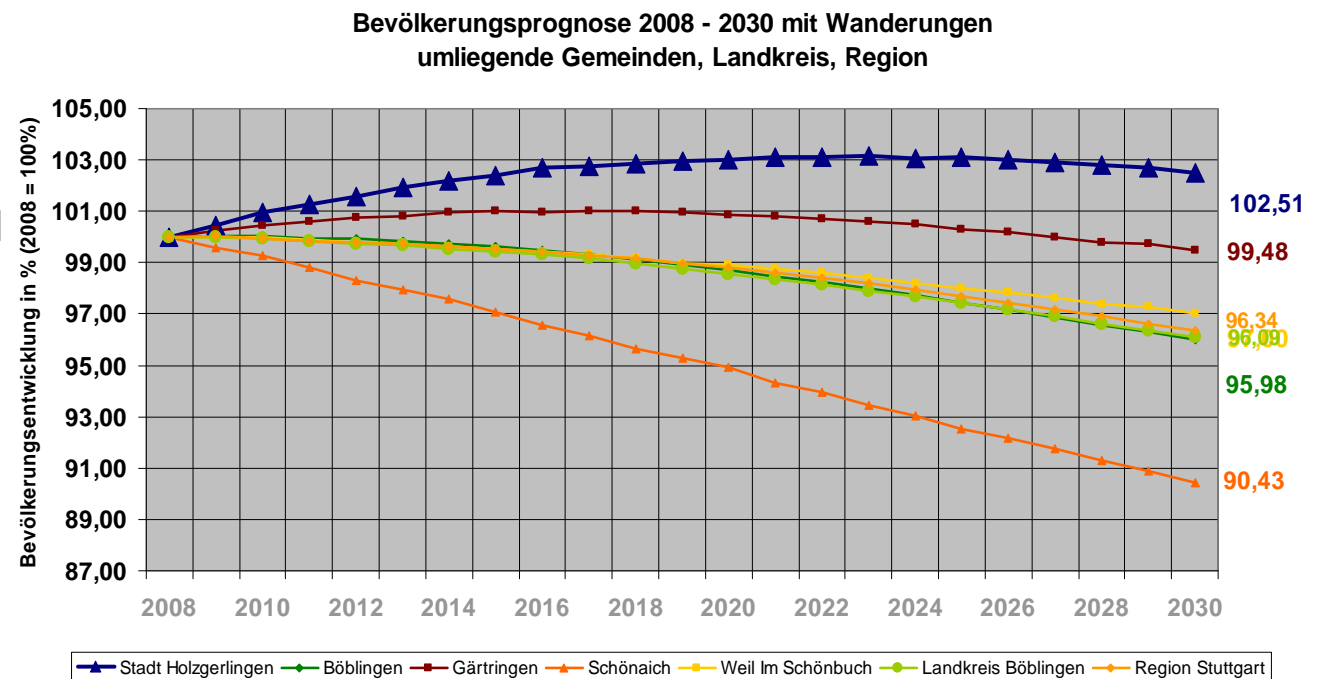


1. Stadt Holzgerlingen – Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Bevölkerungsprognose Holzgerlingen und Umgebung (mit Wanderung)

- Prognose sagt Bevölkerungszuwachs für Holzgerlingen voraus
- Bei Nachbarkommunen, Landkreis und Region wird Bevölkerungsabnahme prognostiziert

=> Bevölkerungsprognose von Holzgerlingen im Vergleich am positivsten

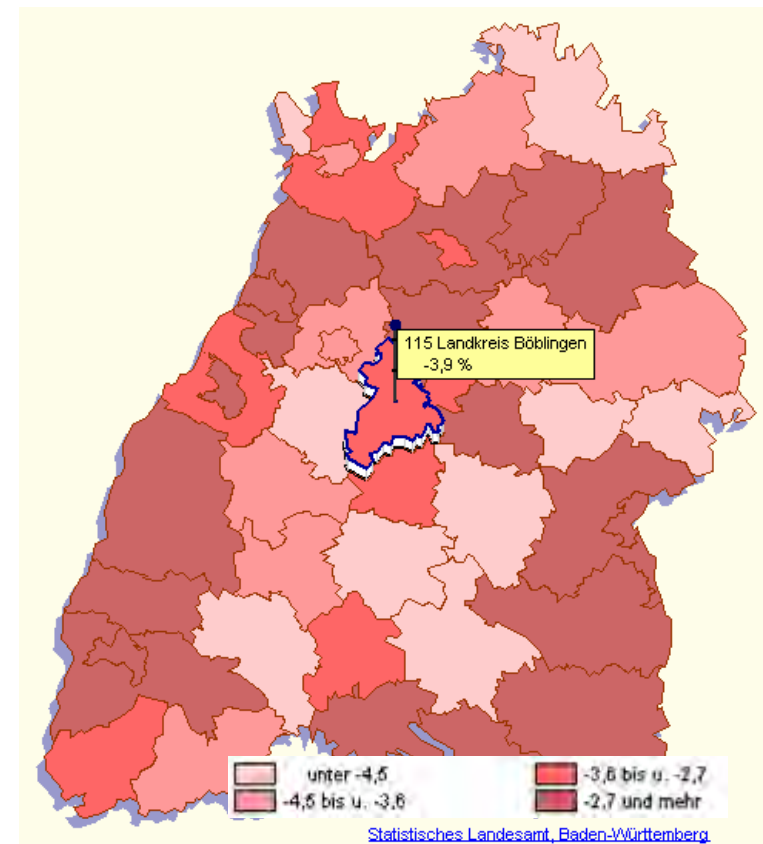
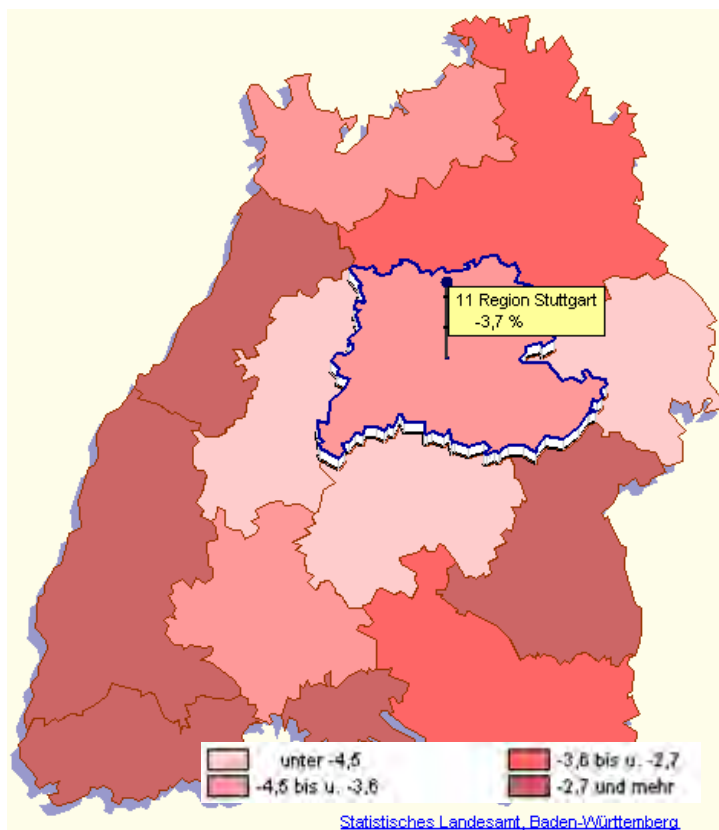


Quelle: Statistisches Landesamt BW 2010



1. Stadt Holzgerlingen – Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Bevölkerungsprognose Kreis und Region 2005-2025 (mit Wanderung)

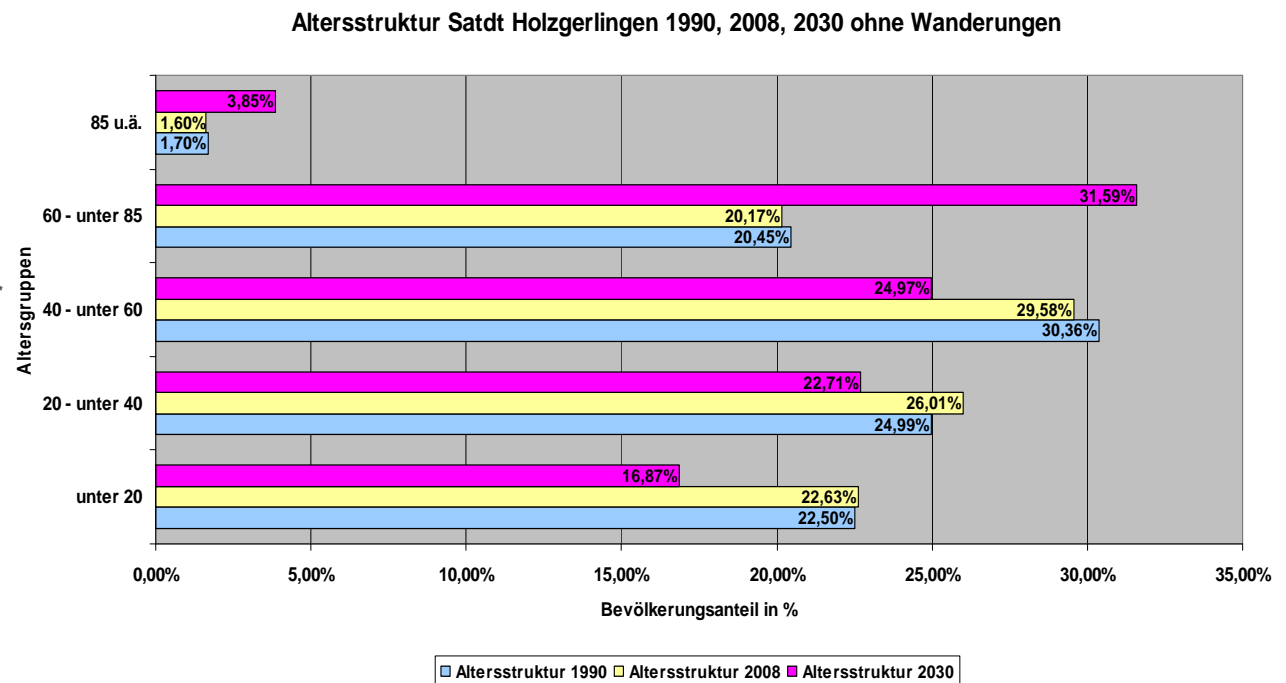




1. Stadt Holzgerlingen – Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Entwicklung Altersstruktur 1990, 2008 und 2030 (ohne Wanderung)

- Geringe Veränderungen zwischen 1990 und 2008
 - Starke Verschiebungen im Altersaufbau der Bevölkerung bis 2030
 - 1/3 der Bevölkerung über 60 Jahre
- => Bevölkerung wird bis 2030 stark altern



Quelle: Statistisches Landesamt BW 2010

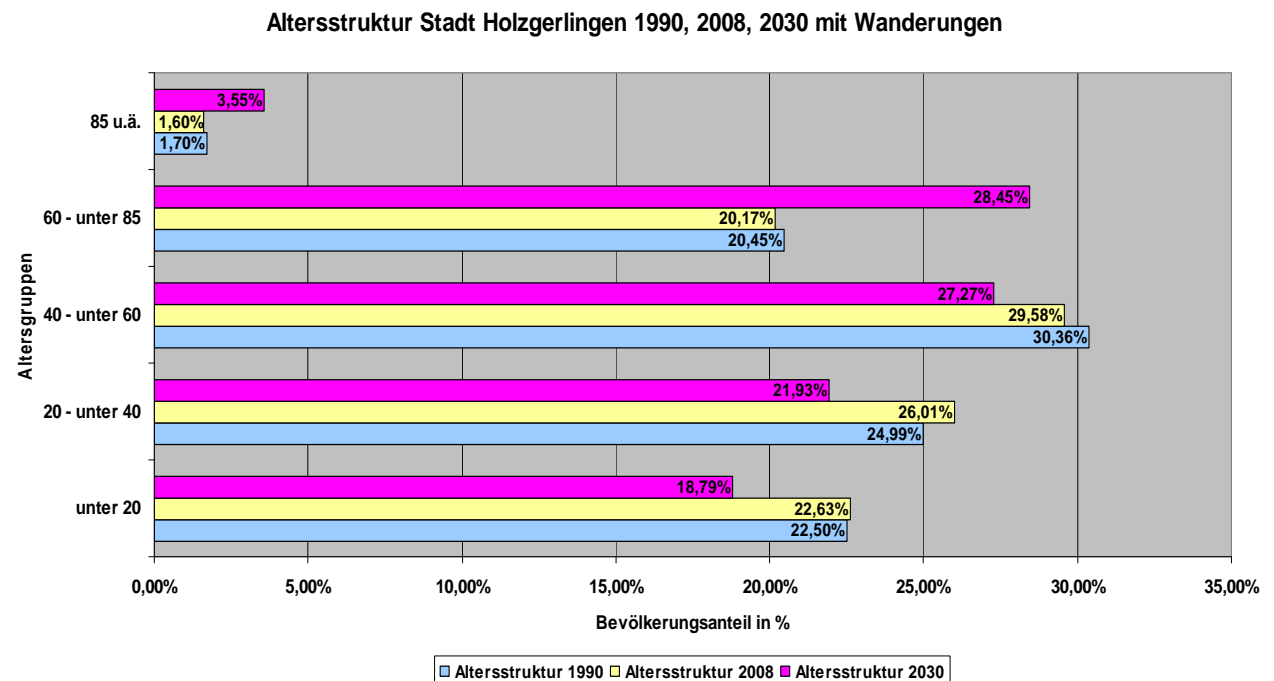


1. Stadt Holzgerlingen – Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Entwicklung Altersstruktur 1990, 2008 und 2030 (mit Wanderung)

- Leicht abgeschwächte Zahlen unter Berücksichtigung der Wanderungen

=> Dennoch Alterung der Gesellschaft absehbar












Quelle: Statistisches Landesamt BW 2010



2. Stadt Holzgerlingen – Sozialstruktur

Sozialstruktur – Familie und Beruf

Familie und Beruf	Jahr	Holzgerlingen, Stadt	10.000 bis 19.999 EW	LKR Böblingen	Baden- Württemberg
Erwerbsverhalten von Frauen	2008	48,8	48,5	48,4	47,2
Anteil der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen am Wohnort an allen Frauen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren 2008 in %.					  
Erwerbsbeteiligung von Frauen und Männern	2008	78	80	75	80
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Frauen am Wohnort je 100 sozialversicherungspflichtig beschäftigte Männer am Wohnort 2008					  
Teilzeitarbeit von Frauen	2008	33,4	34,3	33,3	33,8
Anteil der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen in Teilzeit an allen sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen 2008 in %					  



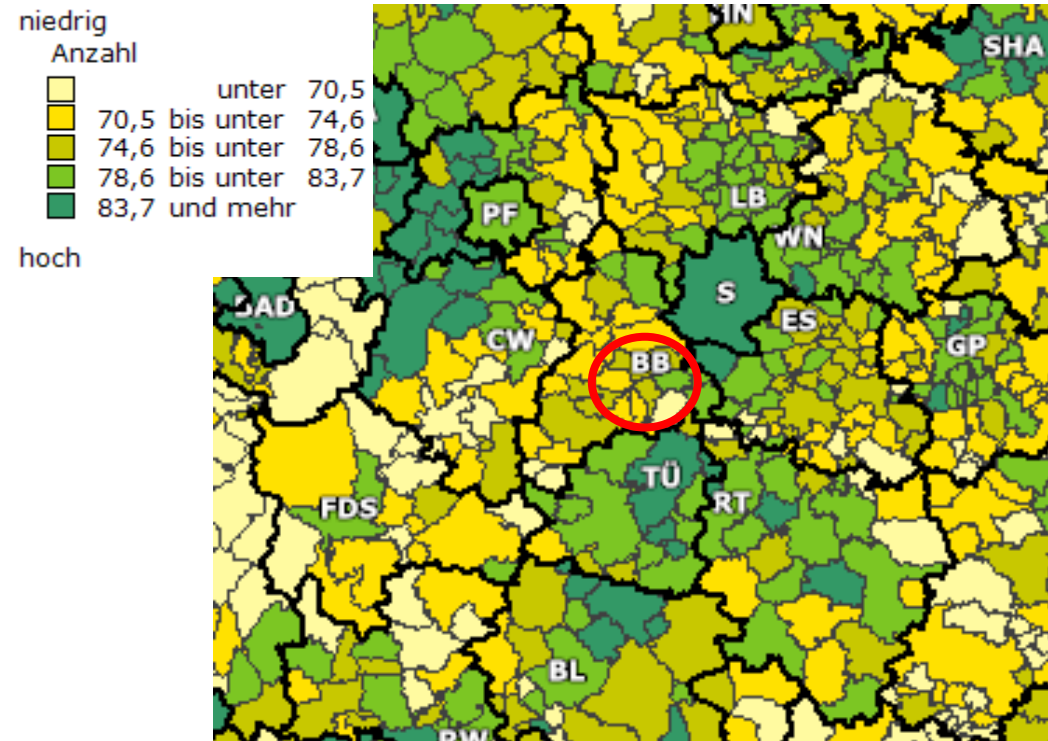
Quelle: Statistisches Landesamt BW 2010



2. Stadt Holzgerlingen – Sozialstruktur

Erwerbsbeteiligung von Frauen 2008

- Ø Holzgerlingen: 78
(Frauen je 100 beschäftigte Männer)
 - Ø LK Böblingen: 75
 - Ø Baden-Württemberg: 80
 - Ø Gemeinden mit 10.000-19.999 Einwohner: 80
- => Mittelmäßige Erwerbsbeteiligung von Frauen












Quelle: Statistisches Landesamt BW 2010



2. Stadt Holzgerlingen – Sozialstruktur

Sozialstruktur – Bildung und Qualifikation

Bildung und Qualifikation	Jahr	Holzgerlingen, Stadt	10.000 bis 19.999 EW	LKR Böblingen	Baden- Württemberg
Schulwahlverhalten	2006 – 2008	43,5	39,4	43,4	39,2
Anteil der Übergänge von Grundschulern der Klassenstufe 4 auf das Gymnasium an allen Schulübergängen dieser Schüler 2006–2008 in %					  
Akademikerquote am Wohnort	2008	17,3	9,6	14,3	10,7
Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Abschluss einer Fachhochschule oder wissenschaftlichen Hochschule/Universität an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort 2008 in %					  
Akademikerquote am Arbeitsort	2008	7,6	9,5	15,5	10,7
Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Abschluss einer Fachhochschule oder wissenschaftlichen Hochschule/Universität an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am inländischen Arbeitsort 2008 in %					  
<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> ungünstig eher ungünstig mittelmäßig eher günstig günstig </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center; margin-top: 5px;"> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: #ffffcc; border: 1px solid black;"></div> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: #ffcc00; border: 1px solid black;"></div> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: #cc9933; border: 1px solid black;"></div> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: #99cc33; border: 1px solid black;"></div> <div style="width: 20px; height: 20px; background-color: #339933; border: 1px solid black;"></div> </div>					

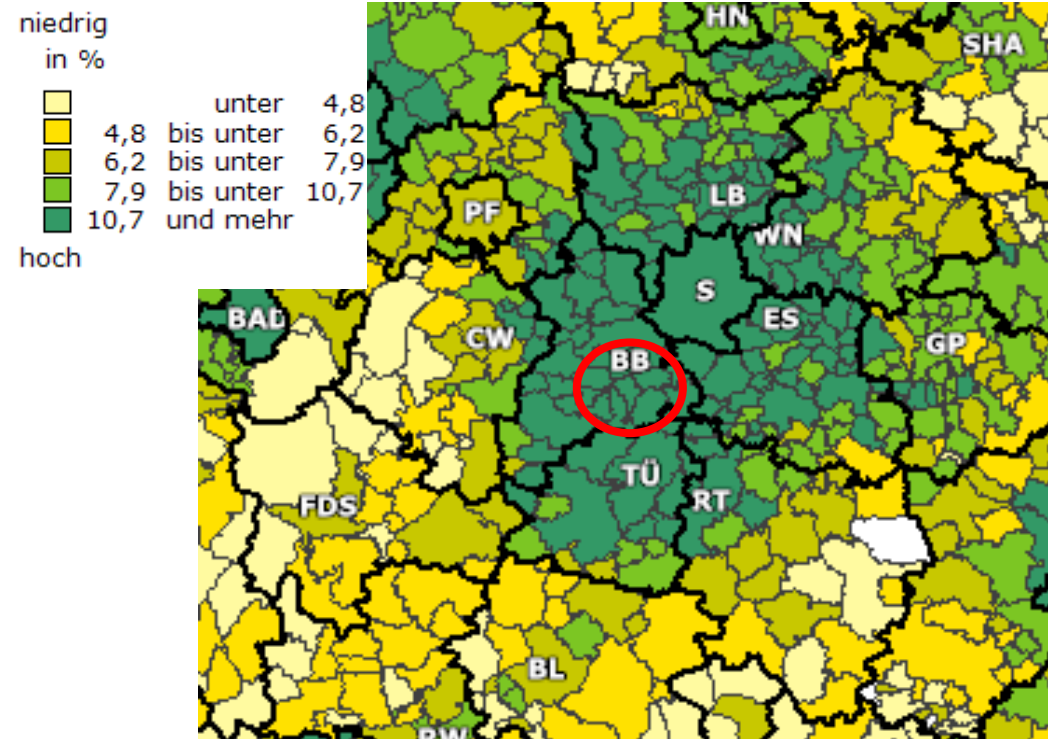
Quelle: Statistisches Landesamt BW 2010



2. Stadt Holzgerlingen – Sozialstruktur

Akademikerquote Einwohner Holzgerlingen 2008

- Ø Holzgerlingen: 17,3%
(Anteil von Akademikern an der Bevölkerung)
 - Ø LK Böblingen: 14,3%
 - Ø Baden-Württemberg: 10,7%
 - Ø Gemeinden mit 10.000-19.999 EW: 9,6%
- => Hohe Akademikerquote in Holzgerlingen und der gesamten Region



Quelle: Statistisches Landesamt BW 2010

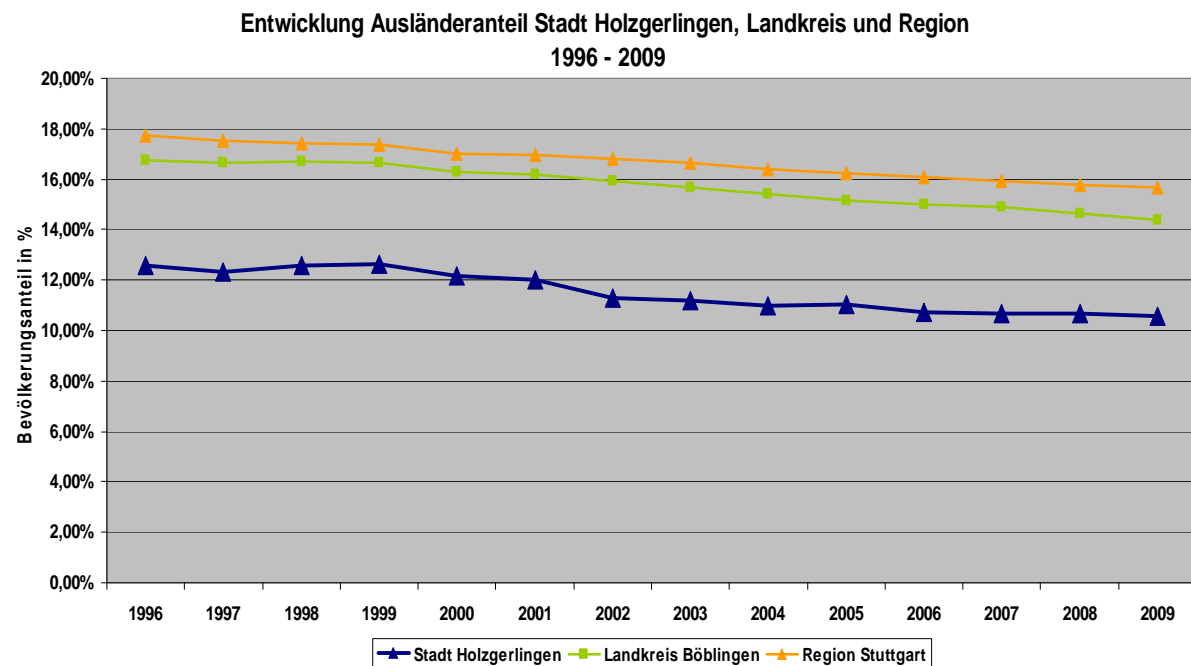


2. Stadt Holzgerlingen – Sozialstruktur

Ausländeranteil im Vergleich 1990-2009

- Ausländeranteil seit 1996 um rund 2% gesunken
- Tendenzielle Abnahme des Ausländeranteils

=> Ausländeranteil in Holzgerlingen deutlich geringer als im Landkreis und der Region















Quelle: Statistisches Landesamt BW 2010



3. Stadt Holzgerlingen – Wirtschaftsstruktur und -entwicklung

Wirtschaft

Wirtschaft	Jahr	Holzgerlingen, Stadt	10.000 bis 19.999 EW	LKR Böblingen	Baden- Württemberg
Relatives Arbeitsplatzangebot	2008	262	306	431	387
Zahl der Beamten am Dienort und der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort je 1 000 Einwohner 2008   					
Pendlerrelation	2008	61	x	x	x
Zahl der Einpendler in eine Gemeinde je 100 Auspendler aus derselben Gemeinde 2008   					
Arbeitslosigkeit	2008	28,6	41,6	44,8	46,7
Zahl der bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten Arbeitslosen je 1 000 Personen, am Wohnort, die sozialversicherungspflichtig oder ausschließlich geringfügig beschäftigt sind; einschließlich Beamte, Richter, Dienstordnungsangestellte, Berufs- und Zeitsoldaten sowie registrierte Arbeitslose 2008   					
Branchenvielfalt	2008	0,045	0,034	0,091	0,033
Herfindahl-Index 2008: Maß für eine hohe oder niedrige Konzentration der Beschäftigten auf verschiedene Branchen   					



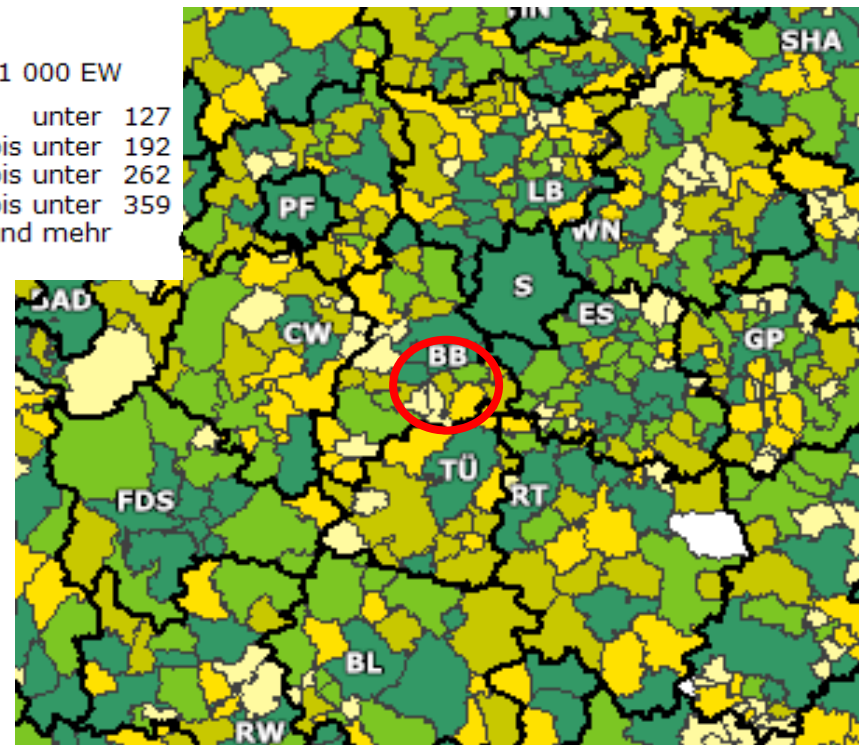
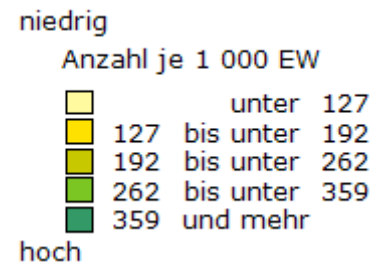
Quelle: Statistisches Landesamt BW 2010



3. Stadt Holzgerlingen – Wirtschaftsstruktur und -entwicklung

Relatives Arbeitsplatzangebot 2008

- Ø Holzgerlingen: 262
(Beschäftigte am Arbeitsort
je 1000 EW)
 - Ø LK Böblingen: 431
 - Ø Baden-Württemberg: 387
 - Ø Gemeinden mit 10.000-
19.999 Einwohner: 306
- => Mittelmäßiges
Arbeitsplatzangebot in
Holzgerlingen



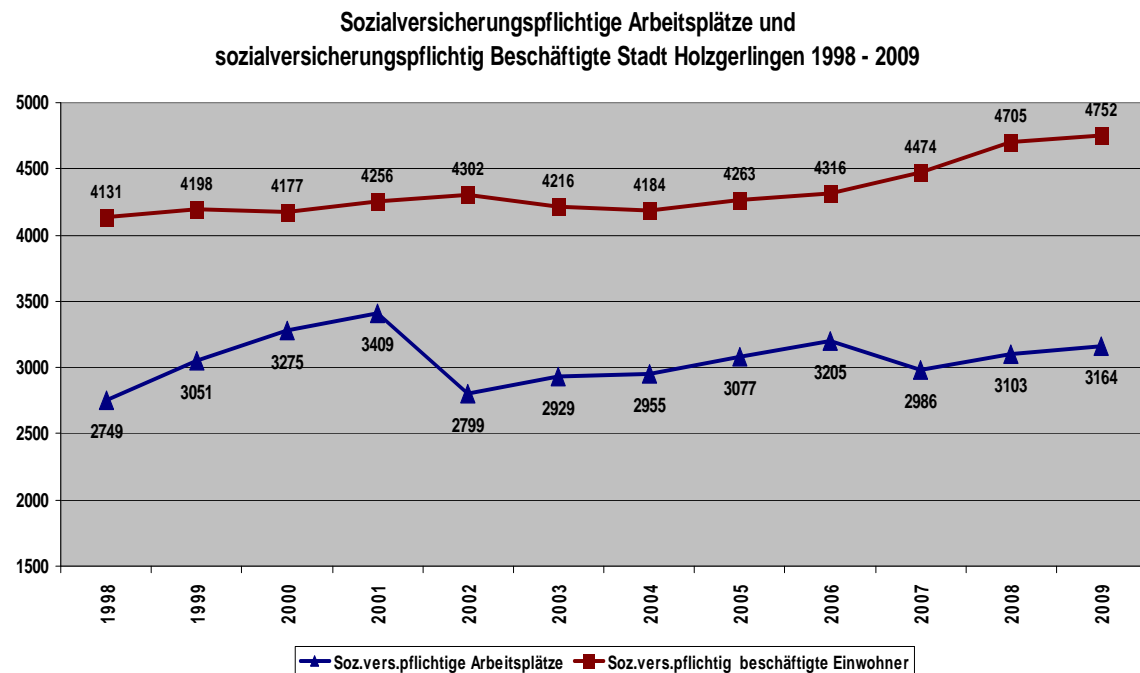
Quelle: Statistisches Landesamt BW 2010



3. Stadt Holzgerlingen – Wirtschaftsstruktur und -entwicklung

Entwicklung Arbeitsplatzangebot Holzgerlingen 1998-2009

- Zunahme der Arbeitsplätze zw. 1998 und 2009 um rund 15%
 - Höchststand 2001: 3.409 Arbeitsplätze
 - Entwicklung in konjunkturellen Zyklen
- => Tendenziell steigendes Arbeitsplatzangebot



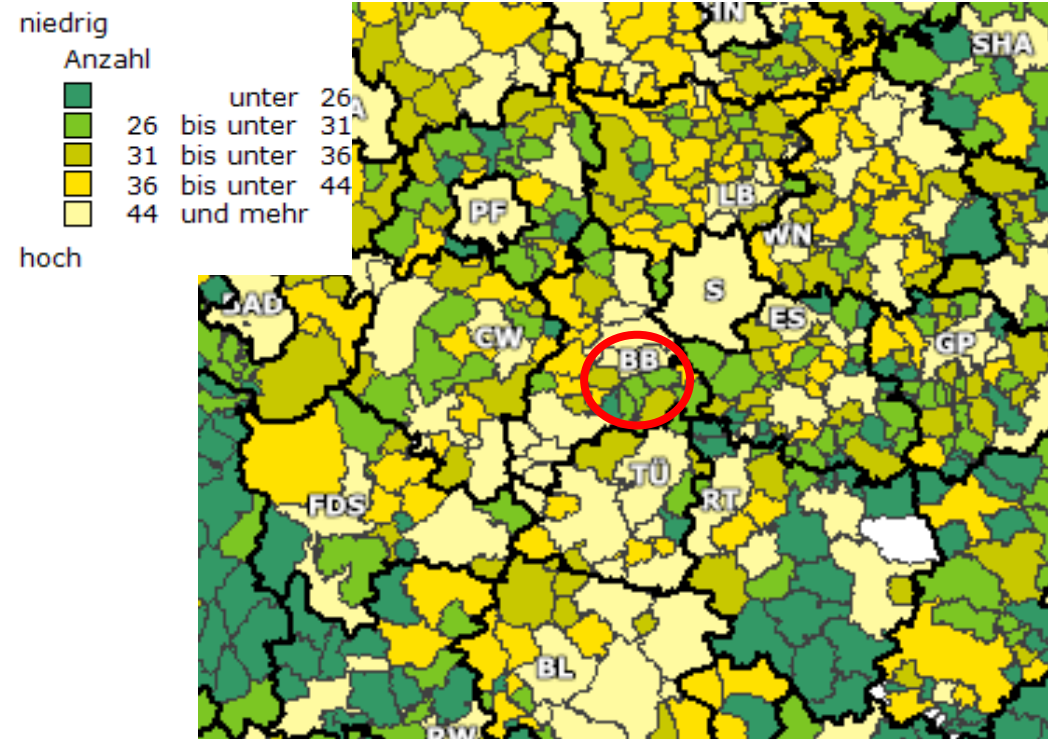
Quelle: Statistisches Landesamt BW 2010



3. Stadt Holzgerlingen – Wirtschaftsstruktur und -entwicklung

Arbeitslosigkeit 2008

- Ø Stadt Holzgerlingen: 28,6
(je 1000 soz.vers.pflichtig Beschäftigte)
 - Ø LK Böblingen: 44,8
 - Ø Baden-Württemberg: 46,7
 - Ø Gemeinden mit 10.000-19.999 EW: 41,6
- => Geringe Arbeitslosenquote der Stadt Holzgerlingen



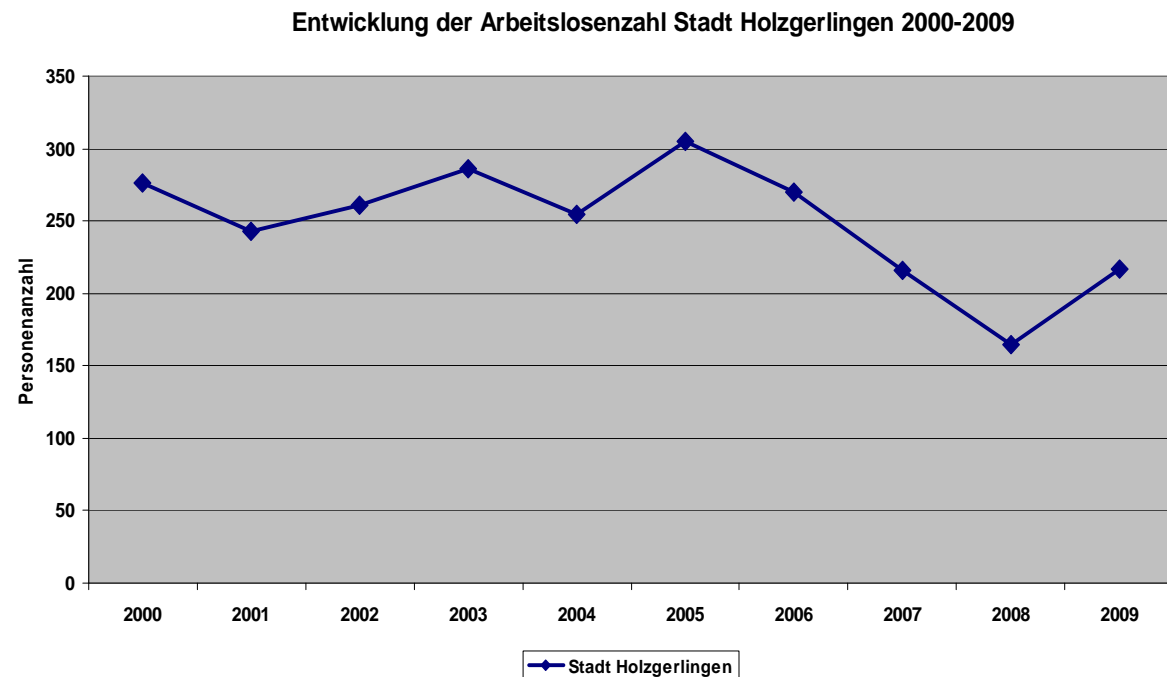
Quelle: Statistisches Landesamt BW 2010



3. Stadt Holzgerlingen – Wirtschaftsstruktur und -entwicklung

Arbeitslosigkeit 2000-2009

- Anstieg der Zahl der Arbeitslosen in den Jahren 2001-2003, Rückgang ab 2005, Erneuter Anstieg 2008
 - Verlauf entsprechend konjunktureller Entwicklung
- => Tendenziell Abnahme der Arbeitslosenzahl seit 2000



Quelle: Statistisches Landesamt BW 2010

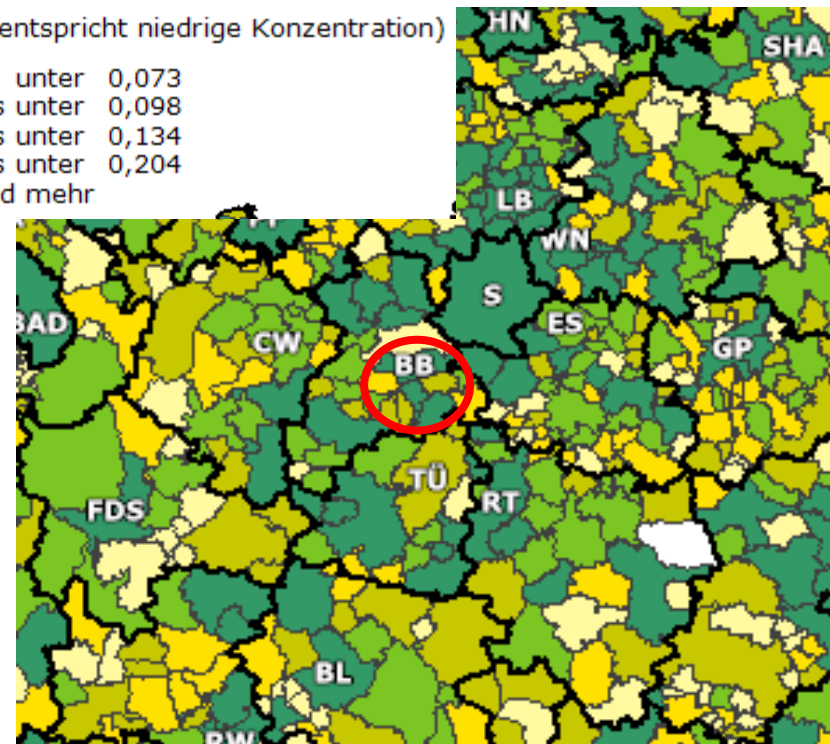
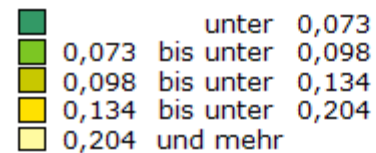


3. Stadt Holzgerlingen – Wirtschaftsstruktur und -entwicklung

Wirtschaftsbranchen/Branchenmix 2008

- Ø Stadt Holzgerlingen: 0,045
(Konzentration der Beschäftigten auf verschiedene Branchen)
 - Ø LK Böblingen: 0,091
 - Ø Baden-Württemberg: 0,033
 - Ø Gemeinden mit 10.000-19.999 EW: 0,034
- => Große Vielfalt der Branchen in Holzgerlingen

große Vielfalt (entspricht niedrige Konzentration)



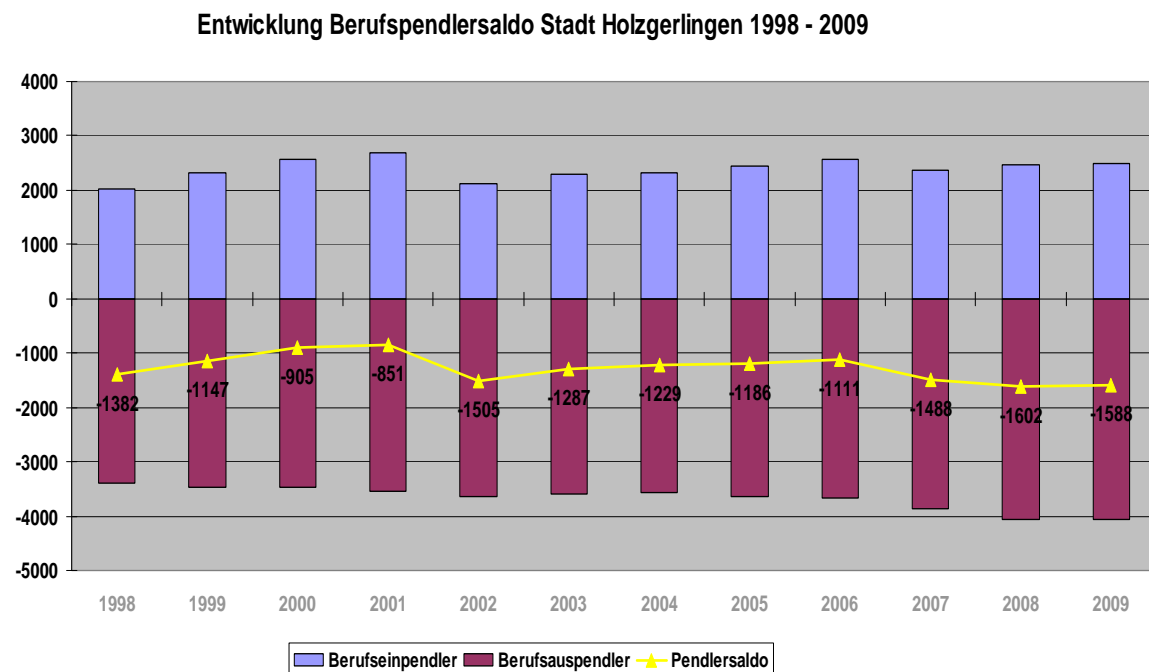
Quelle: Statistisches Landesamt BW 2008



3. Stadt Holzgerlingen – Wirtschaftsstruktur und -entwicklung

Entwicklung Pendlersaldo 1998-2009

- Dauerhaftes Pendlerdefizit:
Mehr Berufsauspendler als
Einpender
 - Pendlersaldo tendenziell
auf einem Niveau
- => Wohnfunktion von
Holzgerlingen überwiegt



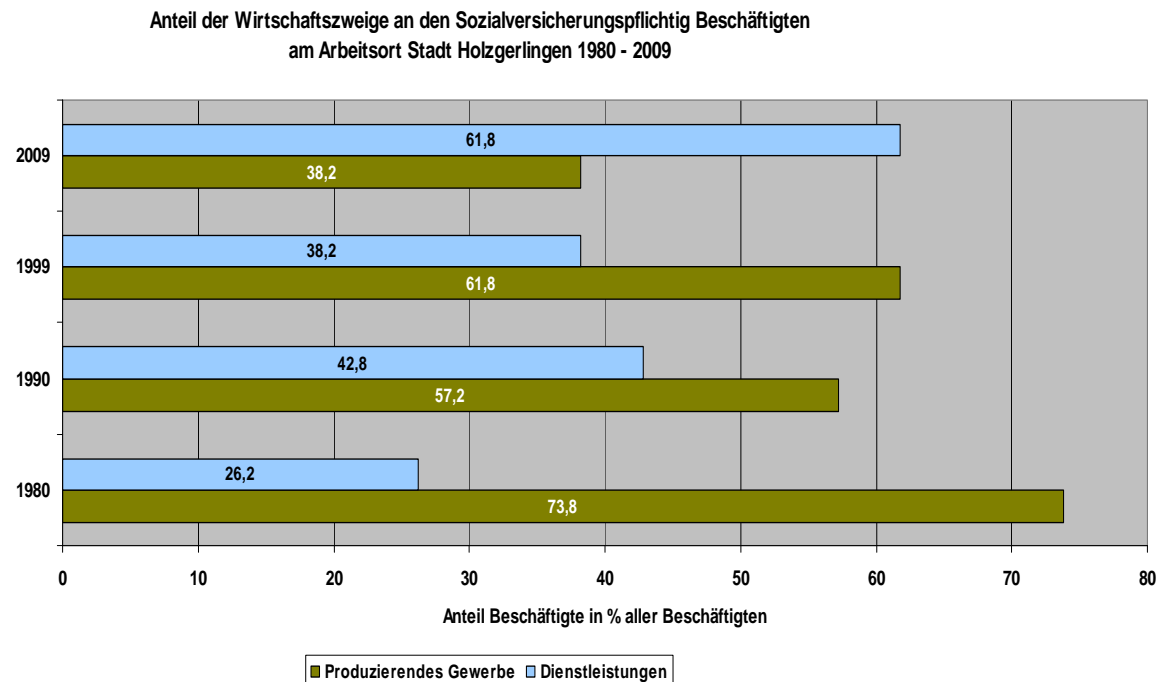
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2010



3. Stadt Holzgerlingen – Wirtschaftsstruktur und -entwicklung

Beschäftigungsanteil Wirtschaftszweige 1980-2009

- Tendenziell Reduktion des Anteils Produzierendes Gewerbe (von ca.74% auf ca.39%) und Anstieg Dienstleistungssektor (von ca.26% auf ca.62%)
 - Einzige Ausnahme zw. 1990 und 1999: Umkehrung des Trends
- =>Typischer Strukturwandel:
Tertiärisierung



Quelle: Statistisches Landesamt BW 2010

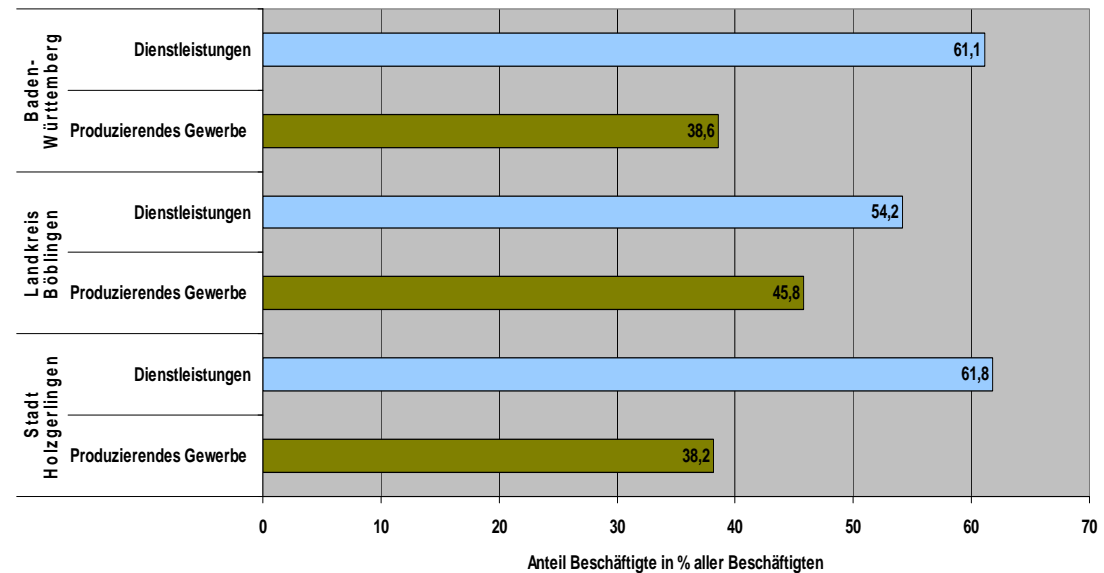


3. Stadt Holzgerlingen – Wirtschaftsstruktur und -entwicklung

Anteil der Wirtschaftszweige 2009 im Vergleich

- Anteil Wirtschaftszweige Holzgerlingen ähneln der Verteilung vom Land BW
 - Im Landkreis Böblingen noch deutlich höherer Anteil Produzierendes Gewerbe
- => Holzgerlingen hat zentralörtliche Versorgungsfunktion für Handels- und Dienstleistungsgewerbe

Anteil Wirtschaftszweige an den Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2009 Stadt Holzgerlingen, Landkreis Böblingen, Baden-Württemberg









Quelle: Statistisches Landesamt BW 2010



3. Stadt Holzgerlingen – Wirtschaftsstruktur und -entwicklung

Kommunale Finanzen und Kaufkraft

Kommunale Finanzen und Kaufkraft	Jahr	Holzgerlingen, Stadt	10.000 bis 19.999 EW	LKR Böblingen	Baden-Württemberg
Steuerkraft	2008	811	833	1.036	852
	- 2010				
Steuerkraftmesszahl in Euro je Einwohner 2008-2010					  
Schlüsselzuweisungen	2006	144	207	121	245
	- 2008				
Schlüsselzuweisungen nach mangelnden Steuerkraft in Euro je Einwohner 2006-2008					  
Schuldenstand	2008	433	826	554	864
	Schuldenstand in Euro je Einwohner 2008				
Kaufkraft	2005	17.853	16.232	16.491	16.041
	Kaufkraft in Euro je Einwohner 2005				



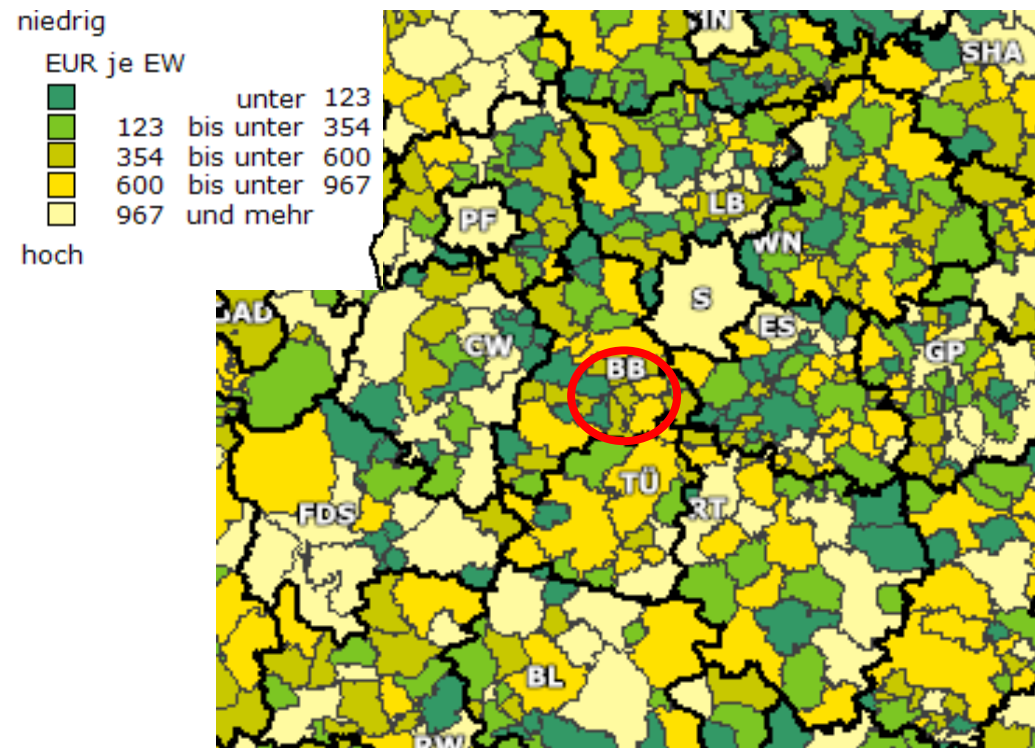
Quelle: Statistisches Landesamt BW 2010



3. Stadt Holzgerlingen – Wirtschaftsstruktur und -entwicklung

Schuldenstand 2008

- Ø Holzgerlingen: 433 €/EW
 - Ø LK Böblingen: 554 €/EW
 - Ø Baden-Württemberg: 864 €/EW
 - Ø Gemeinden mit 10.000-19.999 EW: 826 €/EW
- => Mittelmäßiger Schuldenstand der Stadt Holzgerlingen



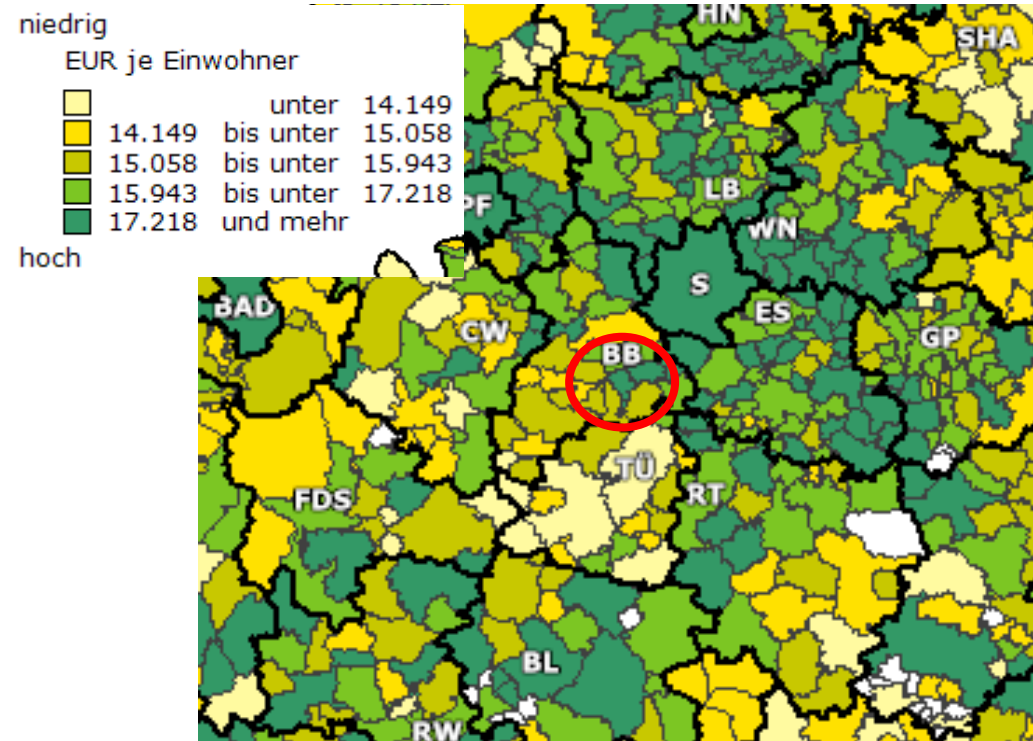
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2008



3. Stadt Holzgerlingen – Wirtschaftsstruktur und -entwicklung

Kaufkraft 2005

- Ø Holzgerlingen: 17.853€
(je Jahr/EW)
 - Ø Landkreis Böblingen: 16.491€
 - Ø Baden-Württemberg: 16.041€
 - Ø Gemeinden mit 10.000-19.999
EW: 16.232€
- => Hohe Kaufkraft in Holzgerlingen



Quelle: Statistisches Landesamt BW 2010

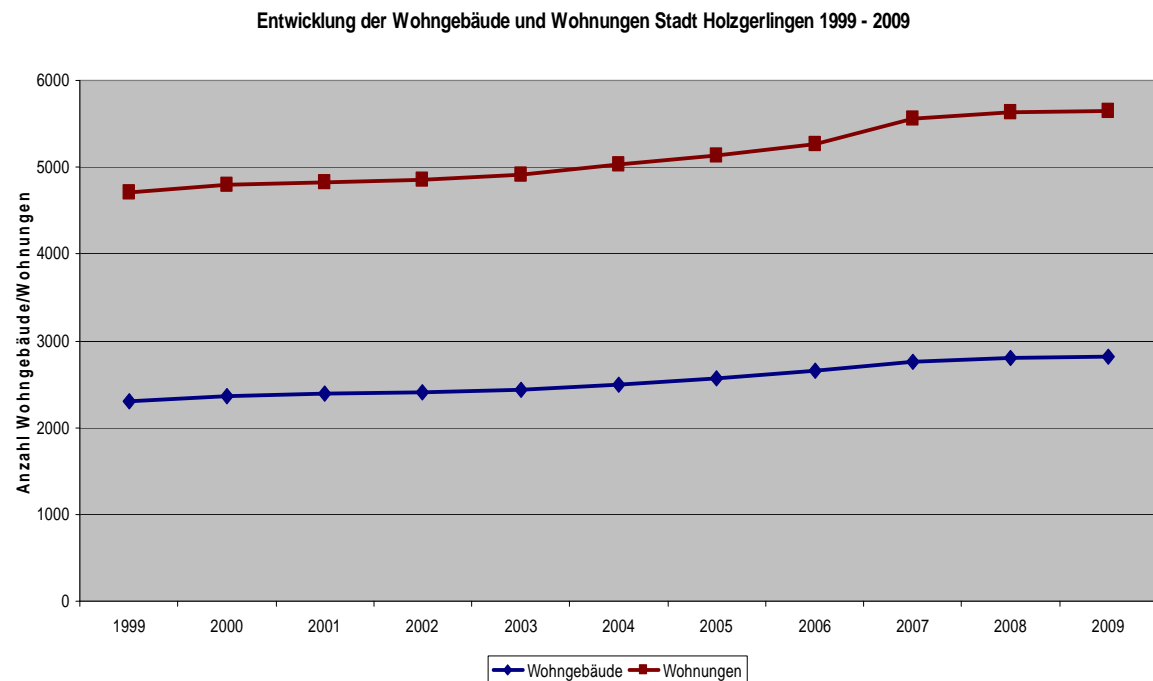


4. Stadt Holzgerlingen – Wohnsituation

Anzahl Wohngebäude/Wohnungen

- Kontinuierlicher Anstieg
Anzahl der Wohngebäude/
Wohnungen

=> Ø: ca.2 Wohnungen pro
Wohngebäude



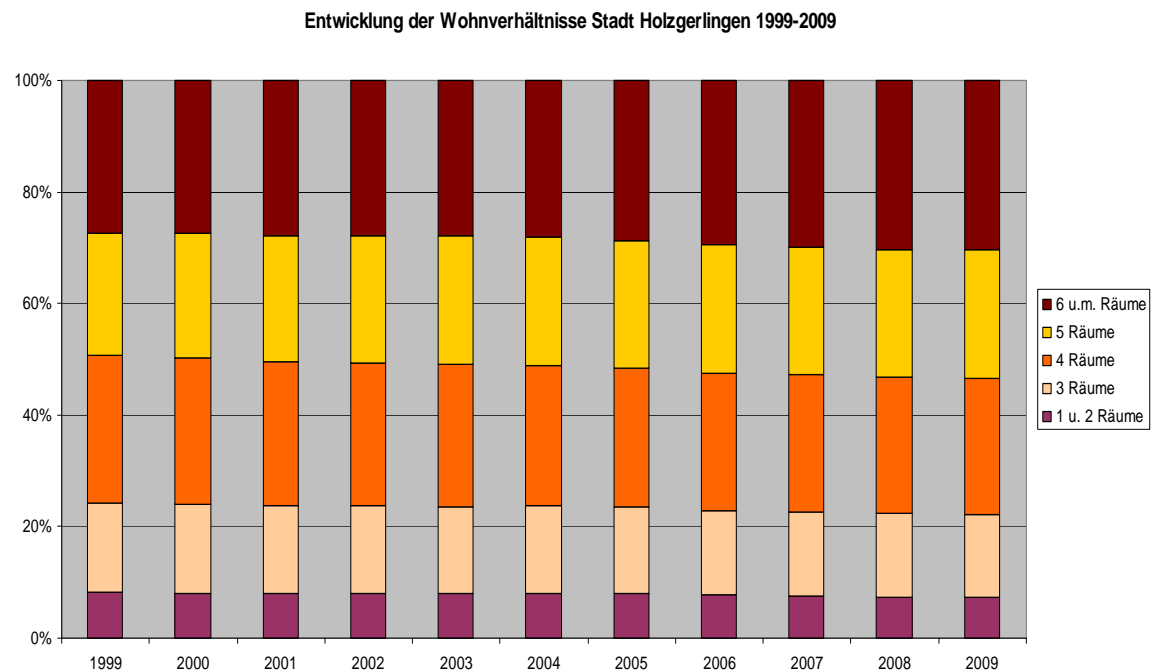
Quelle: Statistisches Landesamt BW 2010



4. Stadt Holzgerlingen – Wohnsituation

Wohnsituation 1999-2009

=> Verteilung der
Wohnungsgrößen seit
1999 tendenziell stabil



Quelle: Statistisches Landesamt BW 2010



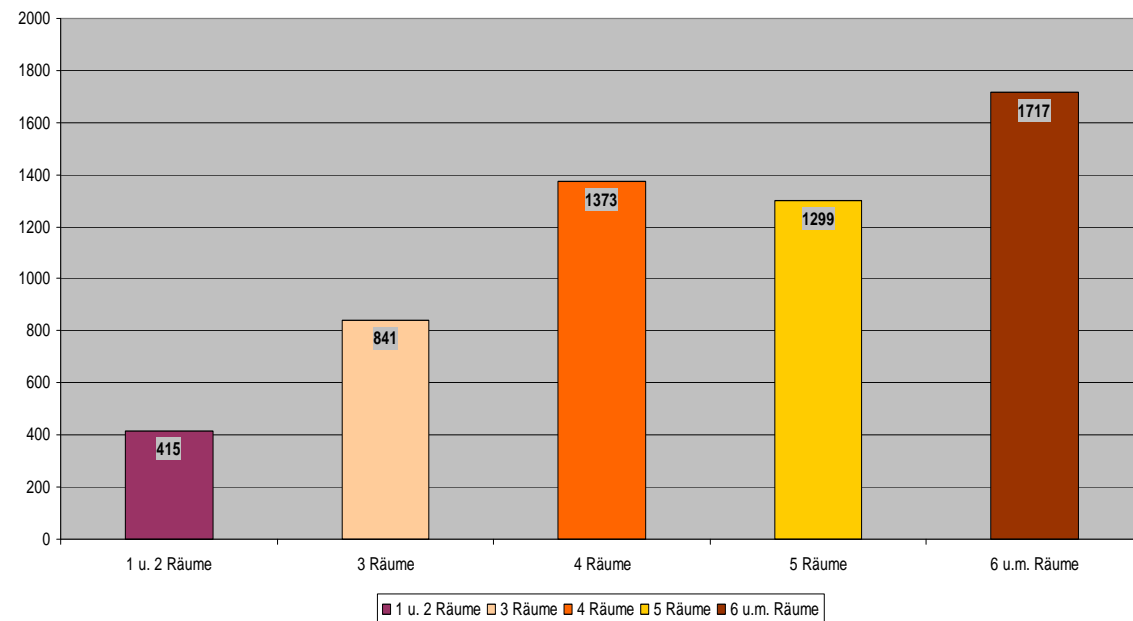
4. Stadt Holzgerlingen – Wohnsituation

Wohnraumangebot 2009

- Wohnraumangebot:
Überwiegend größere
Wohnungen

=> Ca.85% der Wohnungen
mit mindestens 4 Räumen

Verteilung Wohnungen/Räume Stadt Holzgerlingen 2009



Quelle: Statistisches Landesamt BW 2010

5. Stadt Holzgerlingen – Zusammenfassung

Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

- Bevölkerung wird bis 2030 stark altern
- Positive Bevölkerungsentwicklung in den letzten 30 Jahren
- Deutlich höheres Wachstum der Bevölkerung im Vergleich mit Nachbargemeinden
- Beinahe konstant positiver Geburten- und Wanderungssaldo
- Wanderungsgewinne junger Bevölkerungsgruppen
- Überalterung noch nicht so fortgeschritten wie in Landkreis und Region
- Bevölkerungsprognose im Vergleich am positivsten
- Prognose von Zuwachs unter Berücksichtigung von Wanderungen

=> **Insgesamt günstige Bevölkerungsstruktur und –entwicklung vor allem im Vergleich**

5. Stadt Holzgerlingen – Zusammenfassung

Sozialstruktur

- Mittelmäßige Erwerbsbeteiligung von Frauen
- Hohe Akademikerquote in Holzgerlingen
- Ausländeranteil in Holzgerlingen deutlich geringer als in Landkreis und Region
- Tendenzielle Abnahme des Ausländeranteils

=> Insgesamt eher günstige Sozialstruktur vor allem im Vergleich

Wohnsituation

- Ø: ca.2 Wohnungen pro Wohngebäude
- Verteilung der Wohnungsgrößen seit 1999 tendenziell stabil
- Ca.85% der Wohnungen mit mindestens 4 Räumen

=> Wohnraumangebot: Überwiegend größere Wohnungen

5. Stadt Holzgerlingen – Zusammenfassung

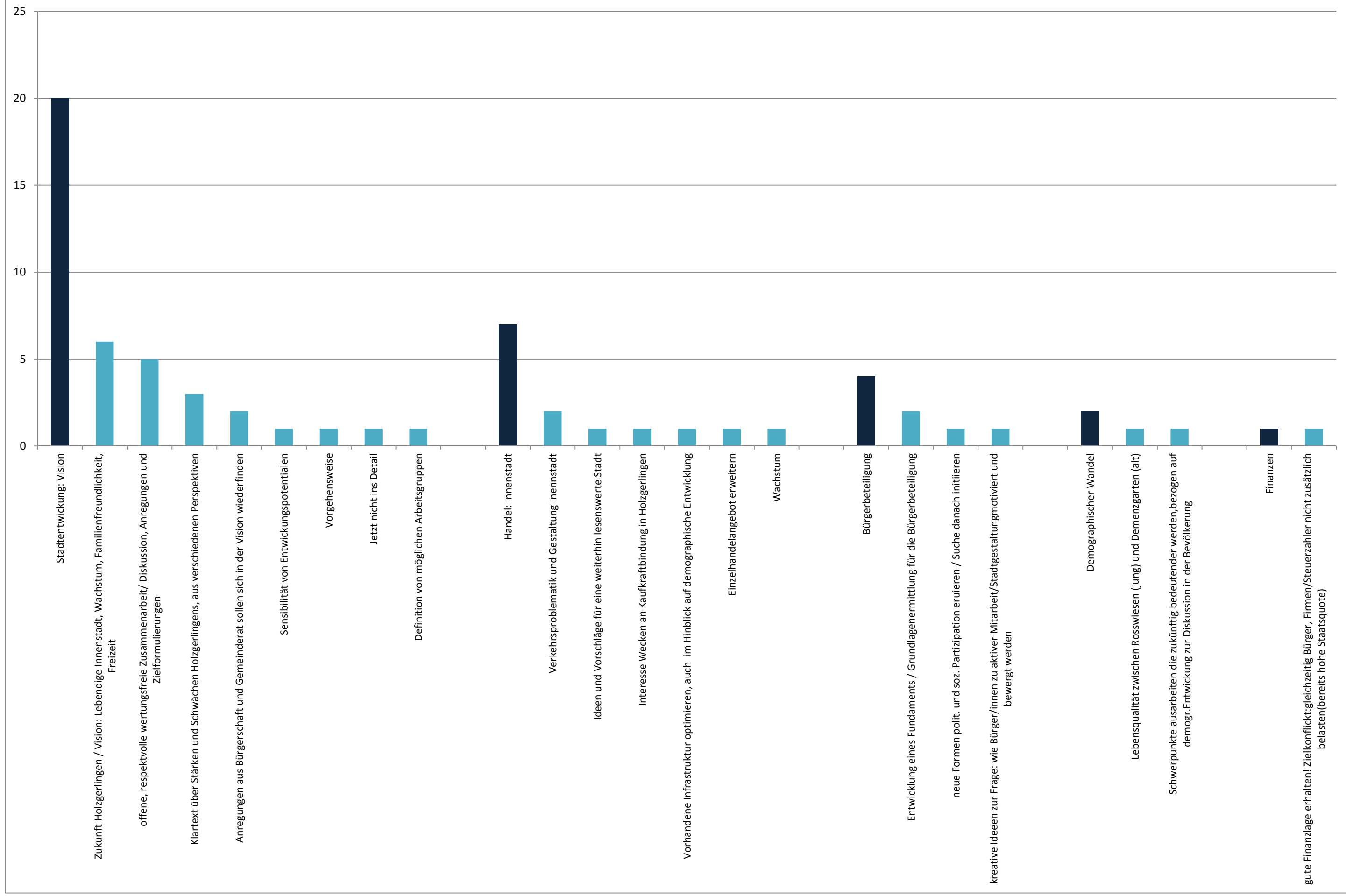
Wirtschaftsstruktur und -entwicklung

- Dauerhaftes Pendlerdefizit: Mehr Berufsauspendler als Einpendler
- Wohnfunktion von Holzgerlingen überwiegt
- Mittelmäßiges Arbeitsplatzangebot in Holzgerlingen
- Tendenziell steigendes Arbeitsplatzangebot
- Mittelmäßiger Schuldenstand der Stadt Holzgerlingen
- Geringe Arbeitslosenquote in der Stadt Holzgerlingen
- Tendenziell Abnahme der Arbeitslosenzahl seit 2000
- Große Vielfalt der Branchen in Holzgerlingen
- Typischer Strukturwandel in Holzgerlingen: Tertiärisierung
- Zentralörtliche Versorgungsfunktion für Handels- und Dienstleistungsgewerbe
- Hohe Kaufkraft in Holzgerlingen

=> Insgesamt mittelmäßige Wirtschaftsstruktur und -entwicklung

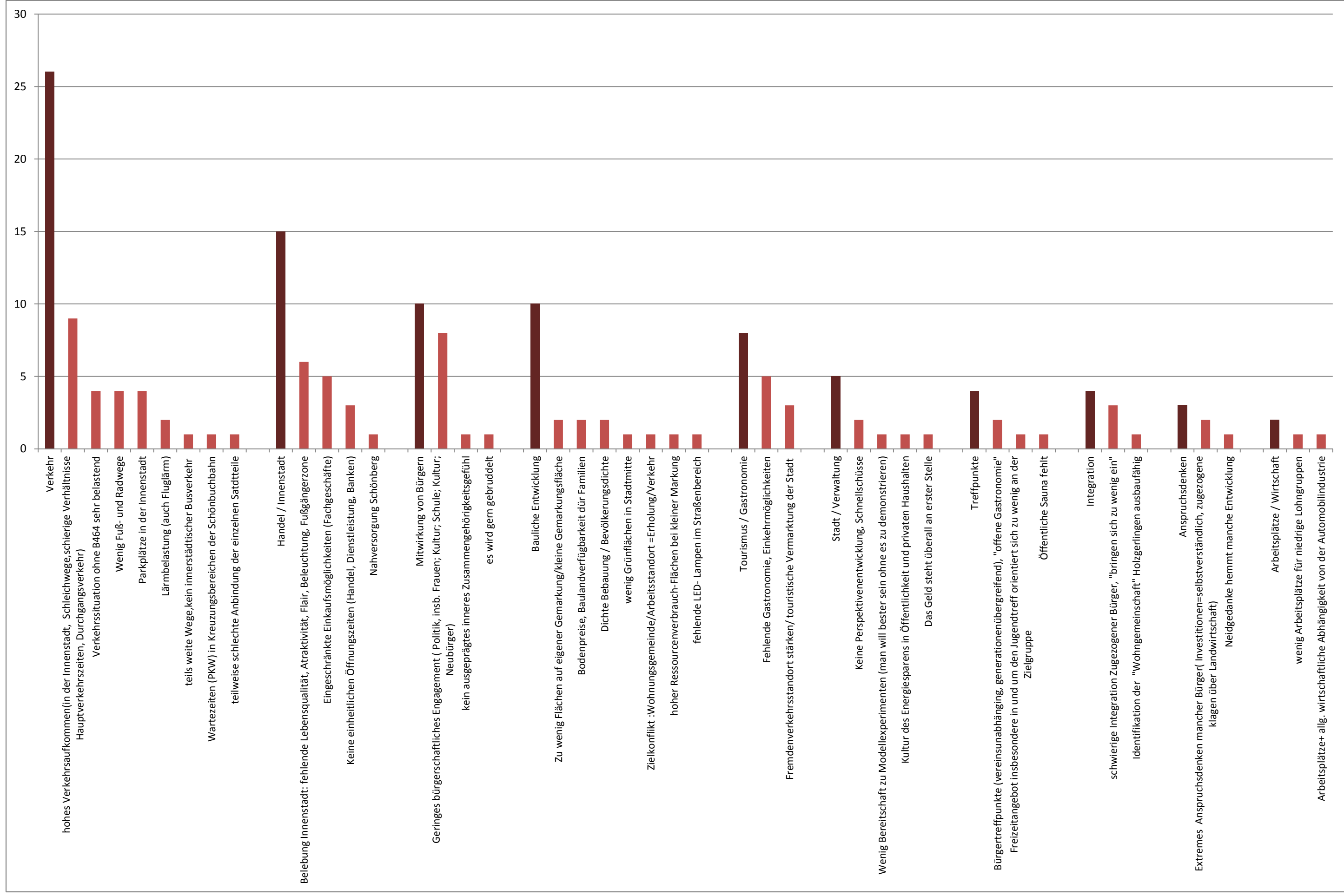
5 Auswertungen Erwartungen der Teilnehmer

Stadtentwicklung: Vision	20
Zukunft Holzgerlingen / Vision: Lebendige Innenstadt, Wachstum, Familienfreundlichkeit, Freizeit	6
offene, respektvolle wertungsfreie Zusammenarbeit/ Diskussion, Anregungen und Zielformulierungen	5
Klartext über Stärken und Schwächen Holzgerlingens, aus verschiedenen Perspektiven	3
Anregungen aus Bürgerschaft und Gemeinderat sollen sich in der Vision wiederfinden	2
Sensibilität von Entwicklungspotentialen	1
Vorgehensweise	1
Jetzt nicht ins Detail	1
Definition von möglichen Arbeitsgruppen	1
Handel: Innenstadt	7
Verkehrsproblematik und Gestaltung Innenstadt	2
Ideen und Vorschläge für eine weiterhin lesenswerte Stadt	1
Interesse Wecken an Kaufkraftbindung in Holzgerlingen	1
Vorhandene Infrastruktur optimieren, auch im Hinblick auf demographische Entwicklung	1
Einzelhandelsangebot erweitern	1
Wachstum	1
Bürgerbeteiligung	4
Entwicklung eines Fundaments / Grundlagenermittlung für die Bürgerbeteiligung	2
neue Formen polit. und soz. Partizipation eruieren / Suche danach initiieren	1
kreative Ideen zur Frage: wie Bürger/innen zu aktiver Mitarbeit/Stadtgestaltung motiviert und bewertet werden	1
Demographischer Wandel	2
Lebensqualität zwischen Rosswiesen (jung) und Demenzgarten (alt)	1
Schwerpunkte ausarbeiten die zukünftig bedeutender werden,bezogen auf demogr.Entwicklung zur Diskussion in der Bevölkerung	1
Finanzen	1
gute Finanzlage erhalten! Zielkonflikt:gleichzeitig Bürger, Firmen/Steuerzahler nicht zusätzlich belasten(bereits hohe Staatsquote)	1



6 Auswertung Stärken - Schwächen

Verkehr	26
hohes Verkehrsaufkommen(in der Innenstadt, Schleichwege,schierige Verhältnisse Hauptverkehrszeiten, Durchgangsverkehr)	9
Verkehrssituation ohne B464 sehr belastend	4
Wenig Fuß- und Radwege	4
Parkplätze in der Innenstadt	4
Lärmbelastung (auch Fluglärm)	2
teils weite Wege,kein innerstädtischer Busverkehr	1
Wartezeiten (PKW) in Kreuzungsbereichen der Schönbuchbahn	1
teilweise schlechte Anbindung der einzelnen Satdteile	1
Handel / Innenstadt	15
Belebung Innenstadt: fehlende Lebensqualität, Attraktivität, Flair, Beleuchtung, Fußgängerzone	6
Eingeschränkte Einkaufsmöglichkeiten (Fachgeschäfte)	5
Keine einheitlichen Öffnungszeiten (Handel, Dienstleistung, Banken)	3
Nahversorgung Schönberg	1
Mitwirkung von Bürgern	10
Geringes bürgerschaftliches Engagement (Politik, insb. Frauen; Kultur; Schule; Kultur; Neubürger)	8
kein ausgeprägtes inneres Zusammengehörigkeitsgefühl	1
es wird gern gebruddelt	1
Bauliche Entwicklung	10
Zu wenig Flächen auf eigener Gemarkung/kleine Gemarkungsfläche	2
Bodenpreise, Baulandverfügbarkeit dür Familien	2
Dichte Bebauung / Bevölkerungsdichte	2
wenig Grünflächen in Stadtmitte	1
Zielkonflikt :Wohnungsgemeinde/Arbeitsstandort =Erholung/Verkehr	1
hoher Ressourcenverbrauch-Flächen bei kleiner Markung	1
fehlende LED- Lampen im Straßenbereich	1
Tourismus / Gastronomie	8
Fehlende Gastronomie, Einkehrmöglichkeiten	5
Fremdenverkehrsstandort stärken/ touristische Vermarktung der Stadt	3
Stadt / Verwaltung	5
Keine Perspektivenentwicklung, Schnellschüsse	2
Wenig Bereitschaft zu Modellexperimenten (man will bester sein ohne es zu demonstrieren)	1
Kultur des Energiesparens in Öffentlichkeit und privaten Haushalten	1
Das Geld steht überall an erster Stelle	1
Treffpunkte	4
Bürgertreffpunkte (vereinsunabhängig, generationenübergreifend), "offene Gastronomie"	2
Freizeitangebot insbesondere in und um den Jugendtreff orientiert sich zu wenig an der Zielgruppe	1
Öffentliche Sauna fehlt	1
Integration	4
schwierige Integration Zugezogener Bürger, "bringen sich zu wenig ein"	3
Identifikation der "Wohngemeinschaft" Holzgerlingen ausbaufähig	1
Anspruchsdenken	3
Extremes Anspruchsdenken mancher Bürger(Investitionen=selbstverständlich, zugezogene klagen über Landwirtschaft)	2
Neidgedanke hemmt manche Entwicklung	1
Arbeitsplätze / Wirtschaft	2
wenig Arbeitsplätze für niedrige Lohngruppen	1
Arbeitsplätze+ allg. wirtschaftliche Abhängigkeit von der Automobilindustrie	1



Schule und Kita	27
Bildungs- /Schulangebot (Schülerstadt)	11
Kindergärten, (mit Kita)	6
Familienfreundlichkeit(Familienansiedlung Wohnflächennachfrage)	4
Schulbeteuung-Ganztagsschulen,beste Ausstattung,bindet Vereine mit ein	2
Gute Jugendbetreuung/ -arbeit	2
Sporteinrichtungen der Schule	2
Vereine / Sport / Soziales	22
Vereinsleben, Vereinsangebot (dadurch viele soz. Kontakte,gute Jugendarbeit,aktives leben in Vereinen)	11
Sportangebot,Sportstätten(Reiten, Tennis, Hallenkapazitäten)	3
Vereinsförderung (Vereine aktivieren,neue Maßnahmen mit einbezogen z.B.:Stadthalle+Kleinspielfeld)	2
Noch viel ehrenamt, rel. hohe Bereitschaft zu soz. Engagement in der Bevölkerung	2
Seniorenarbeit, Altenbetreuung	2
starkes Engagement der Kirchengemeinden	1
Viele kreative Vereine / Kirchengemeinden	1
Infrastruktur / Verkehr	16
Verkehrsanbindung (zur Großstadt Stuttgart)	5
Infrastruktur	4
ÖNVP / Schönbuchbahn	4
geographische Lage, Nähe zu größeren Zentren	3
Verwaltung / Stadt	14
gute Finanzlage	5
Verwaltung ist gutorganisiert, effektiv, motiviert (auch Jugendarbeiter, Erzieher/innen) "Stadt dermacher"	4
städtische Gebäude + Einrichtungen	3
guter Platz zum leben!	1
lebendige Ortsmitte	1
Naherholung / Freizeit	13
Kurze Wege in Natur/Wald - Auslauf Grünfläche + Naherholung (Schönbuch, Spaziergang)	8
Freizeitangebot (Vereine , Sportplatz, Musikhalle, Freibad)	5
Handel & Gewerbe / Nahversorgung	8
Arbeitsplatzangebot / Entwicklung der Gewerbebetriebe	5
Nahversorgung	2
aktive Handwerks- & Gewerbebetriebe- Arbeit des HGH	1
Kultur	3
Kultur- Vereinsangebot	2
das Schwäbische wird gepflegt	1
Sonstiges	2
Überschaubarkeit der Verhältnisse ermöglicht direkte und zügige Eingriffe/Korrekturen	1
1000 Bäume	1

